

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnungsbelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 113.

Samstag den 15. Mai

1886.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Das in der General-Versammlung am 11. April c. angenommene revidirte Kassen-Statut ist durch Verfügung der Königl. Regierung vom 4. Mai c. genehmigt worden und mit demselben Tage in Wirksamkeit getreten, wovon die Kassenmitglieder und Arbeitgeber hierdurch mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß das neue Statut durch die Kassenboten bei Erhebung der Beiträge zur Vertheilung gelangt. Die Herren Arbeitgeber werden gebeten, die erforderliche Zahl von Exemplaren für die bei ihnen beschäftigten Mitglieder der Ortskrankenkasse gefälligst entgegen nehmen und an die letzteren ungefäumt vertheilen zu wollen, damit dieselben bald in die Bage kommen, sich mit den Bestimmungen des Statuts vertraut zu machen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1886.

53 Der Kassenvorstand.

Fachverein der Schreiner.

Heute Samstag den 15. cr. Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslocal „zur Stadt Frankfurt“ eine Mitglieder-Versammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
13449 Der Vorstand.

Fachverein der Schreiner.

Bei günstiger Witterung findet unser erster diesjähriger Ausflug mit Familie Sonntag den 16. cr. nach Erbenheim, Gasthaus zum „Engel“, statt. Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr von der englischen Kirche. Hierzu ladet die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst ein
13448 Der Vorstand.

 Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.
Morgen Sonntag den 16. Mai: 3. Haupt-Tour für 1886. Familientour nach Homburg. Abfahrt 7 Uhr 29 Min. Morgens mit der Taunusbahn. Die Tour findet auch bei ungünstiger Witterung statt. 196

Männergesang-Verein „Friede“.

Der Verein veranstaltet (bei günstiger Witterung) morgen Sonntag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr eine Fahrt (mit Seiterwagen) nach Mendorf, um der dortigen Fahnenweihe beizuwohnen. Mitglieder und Freunde des Vereins, welche sich an dieser Fahrt betheiligen wollen, werden ersucht, sich heute in die im Vereinslocale „Gasthaus zum Hohenzollern“, Wellstrichstraße, offen liegende Liste einzutragen. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit der Rheinbahn um 10 Uhr 56 Min.
Der Vorstand. 149

Photographie. Der Zeit entsprechend, habe nunmehr folgende Preise notirt: in Visitenkartenformat Stehbilder per Duz. 5 Mk., Knie- und Brustbilder 7 Mk., größere Bilder den Preisen entsprechend, und leiste für beste Arbeit und feinste Ausführung Garantie. **Georg Schipper** am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36. 9379



Turn-Verein.

14

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich unser Vereinslocal von heute an nicht mehr in der „Stadt Frankfurt“, sondern im „Weissen Lamm“,

14 Marktstraße 14,

befindet.

Der Vorstand.

Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Confirmandenstiefel jeder Art, in größter Auswahl, empfiehlt billigst
W. Ernst, Wehrgasse 15. 8187

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
12567 Besitzer: S. Ullmann.

Spiegelgasse 5. **August Selkinghaus,** Spiegelgasse 5.

Täglich frische Kirichen und Erdbeeren, sowie alle übrigen feinen Obstsorten und Conserven. 13463

Weinstube zum Johannisberg,

5 Langgasse 5.

Heute Morgen von 9 Uhr ab:

Kalbskopf en tortue.

13420

Leb. Krebse, Goldfische u. Schildkröten,
Maifisch in Gelée von 20—35 Pfg. p. Port., Brathäringe, neue Sendung, Holl. Häringe, Holl. Käse 50 Pfg. u. empfiehlt die Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 13440

Bekanntmachung.

Die auf heute Nachmittag 3 Uhr anberaumte Mobilien-Versteigerung des Fräulein **Stannius** findet vorerst **nicht** statt.
Wiesbaden, den 15. Mai 1886.

13335

J. A.:

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird die **Alec-Crescenz** an den Böschungen der Hessischen Ludwigs-Bahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht am Hause Gartenfeld.

Desgl. in der Gemarkung Erbenheim **an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr**, an der Wiesbadener Gemarkungsgrenze anfangend.

Desgl. in den Gemarkungen Igstadt und Kloppenheim **am 18. d. Mts. Vormittags 8^{3/4} Uhr**, an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze anfangend.

Wiesbaden, den 15. Mai 1886.

Der Bahnmeister.

13484

Jörg.

Heute Samstag,

Vormittags 9 Uhr anfangend, wird der Rest von Stoffen, Kinderanzügen, Hosen und Toppen, eine große Parthie Rammgarn 2c. 2c. durch die Unterzeichneten im Auctionslocale 9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse, öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert.

353

Bender & Co., Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau **Wittwe Schweitzer** im Hause Saalgasse 10, Parterre, folgende Mobilien, als:

2 complete Betten mit Rahme, Unterbetten, Deckbetten und Kissen, 1 nussb. Kommode, 1 Confoltschränken, 1 Sopha, 1 gepolsterter Sessel, Spiegel, 1 Küchenschrank, Anrichte, Nachttisch, 1 neuer Säulenofen, 1 guter Kastenofen, 1 Standuhr, Schreibe, Stahlstichbilder, Tische, Küchengeräth, Waschbütten und sonst noch verschiedene Hausgeräthe,

gegen gleich baare Zahlung versteigern.

311 **Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator.**

Königliche Oper.

Als „Agathe“, „Sieglinde“, „Marie“ und „Margarethe“ leistete unsere jugendliche Sängerin, **Fräulein Nachtigall**, so Bedeutendes, daß wir wünschen, die vortreffliche Künstlerin nächste Saison als „Elsa“ begrüßen zu können.

13391

Kunstfreunde.

Ein Franzose, geprüfter Professor der französischen Sprache, mit guten Empfehlungen und Diplomen versehen, wünscht mit einem Lehrer der deutschen Sprache in Verbindung zu treten, um **Deutsch zu lernen** und dagegen **Französisch zu lehren**. Derselbe würde auch deutschen Unterricht gegen Honorar annehmen. Näheres bei Herrn **Kahn**, Langgasse 2, von 8—10 Uhr Vorm. und 6—7 Uhr Nachm. 13444

J. W. Maiblümchen! Gratulire herzlich zum Geburtstag. Ich — war — baff. 13450

Packiroh zu haben Ellenbogengasse 9. 13469

Ein **Wägelchen**, ganz neu, ein- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen **Bebergasse 51.** 13394

Krankenwagen, noch in gutem Zustande, ist für 42 M. zu verkaufen bei 13452 **Franz Alff, Sattler, Wilhelmstraße 30.**

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Mittwoch den 12. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden im 84. Lebensjahre

Frau Helene Hirsch,

Wwe. des verstorb. Metzgermeisters **Nathan Hirsch.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Der trauernde Sohn:

13410

Ed. Hirsch.

Verloren, gefunden etc

Verloren ein schwarzes Epikentuch von der Kirchgasse bis zur oberen Rheinstraße. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 13, I. 13426

Vor einigen Wochen ist ein goldenes Medaillon, an einem Ketten befestigt, verloren worden, wahrscheinlich auf dem Wege vom Hainerweg nach der Taunusbahn. Das Medaillon ist eirund und trägt das Monogramm W. N.; es enthielt 5 Porträts. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 13481

Hund entlaufen.

Ein isabellfarbiges Windspiel mit blauer Decke,

am Halsband den Namen des Besitzers und die Steuer-marke der Stadt Leipzig tragen, ist Freitag den 14. d. Mts. Früh entlaufen. Dasselbe hört auf den Namen „Fleck“. Man bittet dringend, diesen Hund gegen hohe Belohnung beim Portier im „Raffauer Hof“ abzugeben. 13456

Entlaufen ein gelber Dackelhund. Gegen Belohnung abzugeben **Neuroth 15.** 13328

Seit 5 Tagen abwesend eine kleine weiße Hündin (Forrier), die Ohren schwarz, **Mainzerstraße 8.** Gegen Belohnung daselbst abzugeben. 13296

Eine junge Römertaube entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt.

C. Doerr jr., „Sprudel“. 13465

Immobilien, Capitalien etc

Ein Haus, für Schlosserei geeignet, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13433

Ein junger, tüchtiger Kaufmann mit Capital wünscht sich an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen ev. dasselbe zu übernehmen. Offerten sub N. A. 54 an die Exped. erb. 13445

Auf eine gute Nachhypothek gegen 5% Zinsen und 2% Tilgung jährlich werden **40,000 Mark** gesucht. Gef. Offerten unter **G. K. 10** in der Exped. niederzulegen. 13482

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Ein 8 Monate alter Wopshund,

echt englische Rasse, zu verkaufen Dambachthal, Neubauerstraße 4. 13334

EWIGER ALEE von circa 22 Ruthen Distr. Geishecke nahe der Bahnstraße zu verkaufen Adlerstraße 57, 1 Stock r. 13411

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 8. Daselbst können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 13425

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern, welches das Nähen erlernt hat, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu kleineren Kindern; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Moritzstraße 22, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13427

Ein gut empfohlenes Herrschaftshausmädchen sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13454

Ein sauberes, fleißiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 66, Bel-Étage. 13428

Herrschafts- und feinhürgerliche Köchinnen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13454

Ein älteres, gut empfohlenes, solides Dienstmädchen sucht Stelle. Näh. Michelsberg 9a im Spezerei-Laden. 13455

Ein gefestetes Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küche und Hausarbeit selbstständig, sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 13458

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Stb., 1. St. links. 13468

Ein ält., br. Mädchen, w. bürgerl. kochen kann u. alle Arbeiten grdl. versteht, sucht St. d. Dörner's B., Friedrichstr. 36. 13459

Ein 16jähriges Mädchen sucht per 1. Juni Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 13478

Stellen suchen: Herrschaftsköchin, 2 Kellnerinnen, Zimmermädch., Haus- u. Kinderfrauen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 13457

Ein braves, 25 Jahre altes Mädchen mit 2- und 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle, auch sucht eine gesunde Amme Schenkställe durch Dörner's Bureau, Friedrichstr. 36. 13460

Ein junges Mädchen aus Westfalen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründl. versteht, sucht passende Stelle zum 20. Mai. Offerten unter J. E. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13476

Ein Mädchen gefesteten Alters, das gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Castellstraße 8. 13477

Gutes Herrschafts- und Hotelpersonal empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13471

Avis für Hoteliers und Gastwirthe.

Empfehle für die Saison 6 Ober-, 4 erste, 8 Saal-, 6 Zimmer-Kellner, franz. und engl. sprechend, Kellnerinnen und Zimmermädchen. Central-Bureau für Hotel-Angestellte, Leipzig, Ritterstraße 34. 13443

Ein erfahrener Herrschaftsdienner mit glänzenden Zeugnissen, welcher etwas Gartenarbeit versteht, sucht per 1. Juni Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 13479

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher oder angehender Diener durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 13235

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin gesucht Röderstraße 18, S. 13447

Ein Mädchen, im Kleidernähen geübt, findet Beschäftigung. Näh. Exped. 13429

Ein Monatmädchen gesucht Webergasse 37 im Laden. 13474

Gesucht zur einzl. Dame zwei evang. Mädchen, eins, welches bürgerl. kochen kann, und ein solches, welches nähen und bügeln kann, d. Frau Schug, Hochstätte 6. 13430

Gesucht 20—30 Mädchen aller Branchen,

Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Kinderfrauen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Mädchen als solche allein, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 13431

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein gewandtes Hausmädchen, das gut bügeln, nähen und serviren kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden von 11—12 oder 4—6 Uhr Nachmittags Rheinbahnstraße 3, 3. Etage. 13434

Eine resolute Küchenhaushälterin, ein gewandtes Hotelzimmermädchen, eine Kaffeeköchin, eine Kinderfrau, einfache Hausmädchen, Ladenmädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13454

Einfache Mädchen, welche auch melken können, werden sofort gesucht bei Frau Jacobi, Mainzerstraße 9 in Diebrich. 13439

Ein Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Adelhaidstraße 42, 1. Etage. 13438

Ein besseres, gebildetes Mädchen wird zu 2 größeren Kindern und als Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. große Burgstraße 9, 1. Etage. 13451

Ein j. Mädchen auf gleich gef. Louisenstraße 41, Part. 13441

Gesucht sogleich 10—12 tüchtige Mädchen mit guten Attesten durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 13480

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Mehrgasse 27 im Laden. 13466

Gesucht 1 Chef für Hotel, 1 Hausbursche in ein Delicatessen-Geschäft durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 13480

Ein braver Vergolderlehrling gesucht Moritzstraße 7. 13432

Ein Junge, reinlich und ehrlich, 14—16 Jahre alt, wird gesucht. Näh. Webergasse 37 im Laden. 13473

Ein Hausbursche verlangt bei

Weis, Nerostraße 23. 13464

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein alleinstehender Herr sucht eine möblierte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern in guter Lage. Offerten unter M. G. No. 2 an die Exped. 13470

Eine Dame sucht ein leeres, geräumiges und gesundes Zimmer für den Jahrespreis von 100 bis 120 Mk. Gef. Offerten unter T. W. 20 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 62266) 348

Angebote:

Karlstraße 5, 2 Stiegen rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13395

Louisenstraße 11 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Kasse auf 1. Juni zu vermieten. 13435

Marktstraße 27 ist eine hübsche, kleine Bel-Étage, für Modegeschäft, Rechtsanwalt oder Agenten geeignet, sofort oder später zu vermieten. 13393

Mauritiusplatz 6 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13467

Taunusstraße 24, 3 Stiegen, sind 2 geräumige, möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 13263

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden gratis nachgewiesen Webergasse 37 im Laden. 13475

Ein oder 3 Zimmer, elegant und comfortable eingerichtet, mit oder ohne Küche, in bester Lage nahe dem Nerothal sofort zu vermieten. Näh. Exped. 13400

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer event. zwei mit sep. Eingang zu vermieten Zahnstraße 17. 13399

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Meingasse 12, Stb. 13392

Schöne Mansarde mit Kost zu vermieten Ellenbogen-gasse 13, 2 Stiegen hoch. 13442

Eine geräumige Werkstätte mit großer Remise, für Schreiner oder Wagenlackierer geeignet, per 1. October, auch später zu vermieten. Näh. Exped. 13422

Ein anst. Mädch. erh. reinl. Schlafstelle. N. Mehrg. 14, S. 13461

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir hierdurch statt jeder besonderen Anzeige die schmerzliche Mittheilung, dass unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Dr. jur. Lorenz,

in seinem nahezu vollendeten 84. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Goetz.

Lina Goetz, geb. Lorenz.

Duisburg und Wiesbaden.

13424

Ziehung
2. Juni
1886.

Casseler Pferde- und Equipagen-Verloosung.

Ziehung
2. Juni
1886.

Hauptgewinne i. W. v. M. 10000. 6000. 5000. 4000. 3500. 3000. 2500 etc.,
zus. 1060 werthv. Gewinne.

Loose à 3 Mk. durch Unterzeichneten und dessen Verkaufsstellen.

(H. 6. 1703 k.)

Herm. Mende, Cassel, General-Debit.

In Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20, und Th. Wachter, Langgasse 31. 348

Pferde-Versicherung

des Droschkenbesitzer-Vereins.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Versicherung Samstag den 15. Mai d. J. Morgens 6 Uhr in Kraft tritt. Vorkommende Krankheitsfälle sind bei einem der Unterzeichneten anzumelden.

Friedr. Ruppert, Vorsitzender. A. Nickel, Rechner.
Carl Burk. Chr. Fuchs, Ph. Ohly, Schätzer.

Herren- und Knaben-

Kragen, Manschetten, Hlipse, Hosenträger, Portemonnaie's, Taschentücher, Uhrketten, Spazierstöcke, Taschmesser, Notizbücher, Cigarrenspitzen und Eius in großer Auswahl billigst bei C. Fischer, Metzgergasse 14. 13192

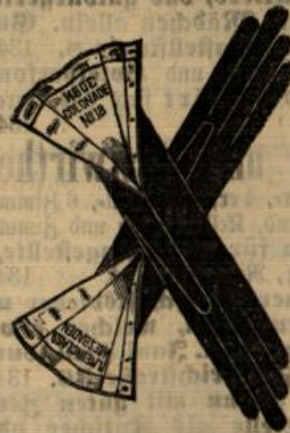
Reise-

Koffer und Taschen, Hosenträger, Plaidriemen etc. empfiehlt

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 13472

Spargel-Verkauf,

täglich frisch zu billigstem Tagespreis, sowie Butter, Eier, Gemüse und Spezereiwaren nur Ia Qualität billigst. Von 6 Uhr Morgens an Milch, Rahm und Dichtmilch bei H. Trog, Metzgergasse 19. 13437



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
2-füßige für Damen
à Mt. 1.35,
1-füßige für Herren
à Mt. 1.50.

R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie dänische Handschuhe (4-füßig)
à Mt. 1.50. 4615

Handschuhe, Strümpfe, Schürzen, Corsetten, Schweißblätter, Krausen, Hlipse, alle Sorten Strickwolle, Baumwolle, Fädelgarne, Knöpfe, sowie sämmtliche Kurzwaren empfiehlt zu billigen Preisen E. Biegel, 13402

Delaspéestraße 2, Ecke der Friedrichstraße.

Eine Chaise-longue ohne Bezug und 1 kleines Sopha billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 13462

Vorzüglichen Aepfelwein (selbst-gekeltert)

in Gebinden und Flaschen empfehlen

Lismann Straus & Söhne,

12277

38 Emserstrasse 38.

Stadttheater in Mainz.

Heute Samstag den 15. Mai:

Elftes Gastspiel des
Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Zum letzten Male:

Julius Cäsar.

Sonntag den 16. Mai: **Wallenstein-Trilogie.**
Nachmittags 2½ Uhr: Zum ersten und vorletzten Male:
Wallenstein's Lager in 1 Act von **Schiller.**
Hierauf zum ersten und vorletzten Male: **Die Piccolomini.**
Ende 5½ Uhr. — Abends 7 Uhr: Zum ersten und vorletzten
Male: **Wallenstein's Tod** in 5 Acten von **Schiller.**
Ende gegen 10 Uhr.

Montag den 17. Mai: Zum letzten Male: **Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini.**

Dienstag den 18. Mai: Zum letzten Male: **Wallenstein's Tod.**

Der Billetverkauf für **Wiesbaden** findet bei Herrn Hofbuchhändler **Edmund Rodrian**, Langgasse 27, statt. Bestellungen werden gegen Einzahlung des Betrages event. bis zum Tage vor der Vorstellung Vormittags 10 Uhr daselbst entgegengenommen. Die Abgabe der Karten findet je am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der genannten Buchhandlung statt. 302

Seidene Damen-Handschuhe,

4 Knopflängen, viele Farben, 70 Pfg.

13339 **L. Schwenck**, Mühlgasse 9.

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämienloose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten sub **J. A. 6085** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (à cto. 282/5 A.) 328

Frischen Salm

im Ausschnitt,

frische Maifische.

13453

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

9638

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.



Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.

Korbwaaren.

Empfehle dem geehrten Publikum mein großes Lager in Reiseförben, Sesseln, Blumentischen, Strandstühlen, Handkörben mit Ledergriffen, Taschen, Leinwand-Korbwaaren u. s. w. zu den billigsten Preisen.

12081

F. Schwarz, Korbwaaren-Fabrikant,
Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burgstrasse.

Kalkwerk Altschhausen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, die Eröffnung des Betriebes anzuzeigen und offerirt reichlichen hydraulischen Kalk in bekannter Güte und unter prompter Lieferfrist zu billigstem Preise.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend, sowie für den Rheingau ist Herr **Christian Hermann**, Nerostraße 13 zu Wiesbaden.

Altschhausen bei Wehlar, den 15. Mai 1886.

13446

M. Hilt.

Fette A u h zu verkaufen Näh. Brauerei
Wassermühle. 13413

Marktberichte.

Mainz, 14. Mai. (Fruchtmart.) Die Situation im Getreidegeschäft ist unverändert ruhig. Auf heutigem Markt trat sowohl das Angebot wie die Nachfrage nur schwach hervor, so daß sich die Umsätze auf den momentanen Bedarf beschränkten. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. 70 Pf. bis 18 Mk. 20 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. bis 15 Mk., russisches Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., norddeutscher Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 15. Mai.

Fachverein der Schreiner. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.
Schwäbischer Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. Mai. 111. Vorstellung. (149. Vorst. im Abonnement.)

Das Glöckchen des Eremiten,

oder:

Die Dragoner des Marschall Villars.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Rodroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillard.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Warbed.
Georgette, seine Frau	Frl. Rabede.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Steger.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schmidt.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Pfeil.
Ein Prediger	Herr Aylsh.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Brünig.
Ein Dragoner	Herr Schneider.
Ein Bauernmädchen	Frau Stengel.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der Savoyischen Grenze.

Handlung: 1704, gegen Ende des Siebenjährigen-Krieges.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 16. Mai: Die Walfäre. (Erh. Preise. — Anfang 6 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 14. Mai. — Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Zunächst ist zum gestrigen Sitzungsbericht noch nachzutragen: Die Berufung des Gastwirths Jacob Christian S. zu Hofheim, welcher von dem Königl. Schöffengericht zu Höchst wegen Beleidigung des Gastwirths W. in Hofheim zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt war, ist unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch der zweiten Instanz als unbegründet verworfen worden. — Gegen den Bürgermeister-Schreiber S. zu Gaud hat der Kaufmann Heinrich F. dafelbst wegen Beleidigung Klage erhoben. Das Königl. Schöffengericht zu St. Goarshausen hat darauf den Kläger wie den Beklagten der wechselseitigen Beleidigung für schuldig befunden, die Strafen compensirt und die gerichtlichen Kosten beiden Theilen je zur Hälfte auferlegt. Auf die Berufung des Privatklägers wurde der Privatbeklagte in eine Geldstrafe von 5 Mk. genommen, die gerichtlichen Kosten der zweiten Instanz aber beiden Theilen je zur Hälfte auferlegt. — Der noch nicht 18 Jahre alte Schlosserlehrling Carl B. von hier ist der vorsätzlichen Störung des Gottesdienstes angeklagt. Durch sein eigenes Zugeständnis steht fest, daß er am 14. Februar l. J., einem Sonntag, hier an der altkatholischen Kirche auf dem Ruinenplatz ein- bis zweimal die Kirchenthüren sehr heftig zugeschlagen hat. Hierdurch wurden sowohl die Laien in der Kirche in ihrer Andacht, wie auch der Prediger in der Ausübung seines Berufes gestört. Trotzdem erschien es dem Gerichtshof bei dem Alter des Angeklagten durchaus zweifelhaft, daß derselbe die zur Erkenntnis der gerichtlichen Strafbarkeit seiner Handlung erforderliche Einsicht zur Zeit der That gehabt habe. Mit Rücksicht hierauf sprach der Gerichtshof den Angeklagten von der Anklage der vorsätzlichen Störung des Gottesdienstes frei und bestimmte, daß von der gesetzlich zulässigen Unterbringung des Angeklagten in einer Besserungs-Anstalt abzusehen und derselbe seiner Familie zu überweisen sei. — Der noch nicht vollstreckte Wegewärter Adam F. aus Bülmar und in Sossenheim wohnhaft ist beschuldigt, daß er am 20. October v. J. auf der Chaussee zwischen Sossenheim und Höchst den Landmann Emanuel

Kneifel in Ausübung seines Amtes mittelst eines gefährlichen Werkzeugs mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt habe. Der Angeklagte, welcher bereits seit längerer Zeit mit Kneifel und dessen Familie in Feindschaft gelebt und öfter den Kneifel und dessen Knecht wegen Chaussee-Contraventionen zur Anzeige gebracht hat, befand sich am 20. October Nachmittags auf der Begetrede der Höchster Chaussee. Er ist in seiner Eigenschaft als Wegewärter verpflichtet, dafür zu sorgen, daß keine Unordnung und keine Unregelmäßigkeiten auf der Straße stattfinden. An dem fraglichen Nachmittage nun sah er, daß ein Karren, welcher dem Landwirth Kneifel gehörte, auf dem Bankett der Chaussee sich befand. Kneifel war auf einem Acker in der Nähe damit beschäftigt, Kartoffeln auszumachen. Der Angeklagte forderte darauf den Kneifel auf, den Karren wegzubringen, weil sonst der Verkehr auf der Landstraße gestört würde. Dieser verweigerte es und nun entstand ein Wortwechsel. Da der Angeklagte Miene machte, den Karren selbst von dem Bankett fortzubringen, begab sich Kneifel, um dieses zu verhindern, von dem Acker auf die Chaussee. Er hatte dabei einen Karst in der Hand, während der Angeklagte eine Schippe bei sich führte, die er zur Ausübung seines Amtes braucht. Beide geriethen nun, während sie auf der Chaussee standen, in noch größeren Wortstreit. Bei dieser Gelegenheit brachte der Angeklagte Thaumhände zur Sprache, die allerdings mit der Ausübung seines Amtes nichts zu thun hatten. In Folge dessen entstand eine große Schimpferei, die demnachst dazu führte, daß beide Beute ihre Instrumente, die sie in Händen hatten, in drohender Weise erhoben. Von diesem Augenblick an ist das Gebahren derselben von Anderen beobachtet worden. Während die Beiden sich drohend gegenüber standen, that Kneifel die Aeußerung: „Schlag zu, schlag mal zu!“ Nach diesen Worten versetzte der Angeklagte mit der Schippe dem Kneifel auf den linken Arm einen erheblichen Schlag, der diesem ziemlich heftigen Schmerzen verursachte und ihn einige Tage arbeitsunfähig machte. Aber auch jetzt schlug Kneifel nicht, sodas die Behauptung des Angeklagten, er habe sich in Nothwehr befinden, hinfällig erscheint. Der Gerichtshof erachtete ihn der ihm zur Last gelegten That für überführt und verurtheilte ihn unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 60 Mk., wofür im Unvermögensfalle für je 3 Mk. ein Tag Gefängnis tritt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last. — Bei Gelegenheit des Schützenfestes, das am 2. August v. J. in Langenhain gefeiert wurde, geriethen drei Burchen von Breckenheim aneinander und prügelten sich einander weiblich durch. Zwei derselben, welche dieserhalb zu Geldstrafen von je 50 Mk. waren verurtheilt worden, beruhigten sich bei diesem Erkenntnis, der dritte aber, der Schmied Karl Heinrich M., welcher als der Urheber des Streites mit 2 Monaten Gefängnis bestraft worden war, hat gegen das Urtheil Berufung eingelegt. Bezüglich der Art des Strafmaßes änderte darauf der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände das erste Urtheil dahin ab, daß der Angeklagte nur zu einer Geldstrafe von 60 Mk., wofür im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. 1 Tag Gefängnis tritt, zu verurtheilen sei. Die Kosten zweiter Instanz wurden dem Angeklagten zur Last gelegt. — Des schweren Diebstahls ist der bis jetzt noch nicht bestrafte 20 Jahre alte Feldarbeiter Nicolaus D. von Kiedrich angeklagt. Am 31. Januar c. stahl er der Wittve Lauf in Kiedrich, die mit ihm in demselben Hause wohnte, ein Beuhmarktschloß, indem er die Thüre zu ihrer Wohnung mit einem falschen Schlüssel öffnete. Als er unter bringendem Verdachte des Diebstahls von der Wittve Lauf zur Rede gestellt war, erklärte er anfänglich mit hoher Entrüstung, dreimal könne er schwören, daß er ihr keinen rothen Heller gestohlen habe. Als er später doch im Besitze von 10 Mk. gefunden wurde, räumte er allerdings ein, daß sie der Wittve Lauf gehörten. Aber, sagte er, er habe ja nicht stehlen wollen. Er habe sich an dem Tage in betrunkenem Zustande befunden und sei nicht anders als in dem Wahne gewesen, der Wittve Lauf ihre Stube sei seine Stube, ihr Schrank sein Schrank und die 10 Mk. seine 10 Mk. Erst nachher habe er seinen Irrthum eingesehen. Diesen Irrthum wird er mit 6 Monaten Gefängnis büßen müssen; außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres aberkannt. — Wegen schwerer Körperverletzung erhält der Tagelöhner Philipp Friedrich Wilhelm J. von Hof Falkenborn (bei Brannbach) 1 Jahr Gefängnis. Er wird, da er wegen der Höhe der Strafe fluchtverdächtig erscheint, sofort in Haft genommen. — Endlich wurde noch die Berufungssache des wegen Ehrenkränkung schon dreimal vorbestraften, 69 Jahre alten Zimmermanns Johann G. von Eschborn verhandelt. Derselbe war von dem Königl. Schöffengericht in Höchst wegen Diebstahls und Beleidigung zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt worden. Er hatte nämlich in der Zeit vom Monat December 1884 bis 7. Januar 1885 in der Gemarkung Eschborn aus dem Distrikt „Alte Baumschule“ zwei Baumpfähle entwendet, welche der Gemeinde Eschborn gehörten. Als er nun am 14. März v. J. in dem Bürgermeisterei-Local von dem Bürgermeister Christoph in Gegenwart des Feldschützen Peter Epp III., wegen des in Rede stehenden Diebstahls zur Rede gestellt, zu Protocoll vernommen wurde, äußerte er mit unverfrorener Miene: „Was? Ich? Nein, Sie Herr Bürgermeister Christoph und Ihr Feldschütz Peter, Ihr habt mir die zwei Baumpfähle gestohlen!“ — So ist's! Die Berufung, die der Angeklagte wider das erstinständliche Urtheil eingelegt hatte, wurde unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch der zweiten Instanz als unbegründet verworfen.

HK (Aus der Plenarsitzung der Handelskammer. [Offizieller Bericht.] Die ein- und abgegangenen Correspondenzen gelangen zum Vortrag. Darunter sind zu erwähnen: Der Quartalbericht vom 10. März über die allgemeine Lage des Handels und der Industrie und ein Erlass der Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, betr. die Vollziehung der Verordnung über die Sonn- und Festtagsfeier mit der darin enthaltenen Bestimmung, daß die Schaufenster der Läden des Nachmittags nicht mehr verhängt zu werden brauchen, nachdem hier festgestellt worden, daß als die für die Abhaltung des Hauptgottesdienstes der beiden christlichen Confessionen an Sonn- und Festtagen bestimmten

Stunden nur die von 10—11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags anzusehen, dagegen überall da, wo in den ersten Nachmittagsstunden an Sonntagen z. B. ein Haupt-Gottesdienst stattfindet, die Schaufenster u. s. w. zu verhängen sind. Ferner der Erlass der Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten, daß an der f. B. erlassenen Verfügung über Einrichtung von Cabinefskellern in Hochheim, Wiesbaden, Rüdesheim und Eberbach nichts geändert worden ist. Wegen Festsetzung einer Tara für aus dem Ausland eingehenden Honig, welche bei der im vorigen Jahre eingetretenen Zollhöhung von 3 auf 20 Mk. pro Kilo nicht vorgesehen worden, ist die Handelskammer beim Bundesrath vorstellig geworden; eine Entschädigung des Bundesraths auf den Reichstags-Commissionsbeschluss wegen Verzollung der Petroleumfässer ist bis jetzt nicht erfolgt. Dem Ersuchen des Präsidiums des deutschen Handelstages um zukünftige Mittheilung der Beschlüsse, Berichte u. d. d. Handelskammern soll auch diesseits entprochen werden. Einem Antrag der Coblenzer Handelskammer auf Einführung von Rückfahrts-Billets auf der Strecke Köln-Mainz, welche nach Wahl der Reisenden für Bahn- und Dampfschiffahrt (Köln-Düsseldorfer Gesellschaft) von correspondirenden Stationen aus benutzt werden können, beschließt die Kammer empfehlend beizutreten. Aus Anlaß einer Mittheilung der Kölner Handelskammer bezüglich ihrer an den Herrn Finanzminister gerichteten Vorstellung in Betreff der Anwendung des Stempels bei kaufmännischen Geschäfts-Abschlüssen im Baarenverkehr beschließt die Kammer, in gleicher Richtung vorstellig zu werden. Eine Mittheilung der Mannheimer Handelskammer über den Stand der Arbeiten, betr. den Gesetzentwurf über die Binnen-Schiffahrt und ein damit zur Meinungsäußerung mitgetheilte Antrag der Duisburger Handelskammer auf einstweilige Regelung der Materie über Verpfändung von Flußschiffen, genehmigt die Handelskammer die vom Bureau beantragte Antwort, dahin gehend: daß sich bei uns bisher ein Bedürfnis zur Verpfändung von Schiffen nicht geltend gemacht habe, daß an Plätzen mit regerem Schiffsverkehr die Verhältnisse sich allerdings anders gestalten haben möchten. Es dränge sich aber hier der Umstand zur Erwägung auf, ob nicht ein derartiges Gesetz unser bestehendes Pfandrecht stark durchbrechen würde, da dasselbe bei Mobilien nur das Faustpfand kenne; die Schiffe würden dann gewissermaßen immobilisirt werden, indem durch den Eintrag in bestimmte Register Hypothekenrecht erworben würde. Bei der Staatsregierung werde umsoweniger auf ein Entgegenkommen zu rechnen sein, als weit dringlichere Fragen bis zur Emanation des deutschen Civilgesetzbuchs vertagt worden seien. Dazu komme, wie auch in Duisburger Schriftstück selbst angedeutet worden, daß mit dem Eintrag insoweit keine Sicherheit geboten sei, als nicht feststehe, daß derselbe im Ausland respectirt werde. Schiffe seien bestimmt, ins Ausland zu gehen, wenn dieselben dort verkauft oder verpfändet würden, was dann? Die Kammer ist der Ansicht, daß eine internationale Regelung der Frage allerdings wünschenswerth sei und auch einstweilen angebahnt werden könne, um demnach bei dem deutschen Civilgesetzbuch verwertet werden zu können; vorher müsse man jedoch die in anderen Ländern mit dem Pfandrecht an Schiffen gemachten Erfahrungen kennen. — Hinsichtlich einer Mittheilung der Coblenzer Handelskammer um Unterstützung ihrer die Ablehnung des Antrags Wintelen in Betreff der Wahlbeeinflussung der Arbeitgeber auf die Arbeitnehmer betreffenden Eingabe an den Reichstag beschließt die Kammer einstimmig Uebergang zur Tagesordnung, von der Erwägung ausgehend, daß wirtschaftliche Corporationen sich von solchen das politische Gebiet berührenden Fragen fern halten müßten. — In Betreff der schon früher angeregten Frage der Erleichterung der Verkehrs-Verhältnisse zwischen dem Bahnhof in Mainz und der Diesseits und mit Rücksicht auf die diesbezügliche Antwort der Königl. Eisenbahn-Direction beschließt die Kammer wiederholte Communication mit dieser Behörde, indem es sich vorliegend nach den stattgehabten Ermittlungen allerdings um ein wirklich vorhandenes, dringendes und allgemeines Verkehrsbedürfnis handle. Im Falle der Nichtzulässigkeit des früheren directen Tarifs für Wagenladungen möge wenigstens auf theilweise Erleichterung und auf Beseitigung der zu Tage getretenen Mängel bei der Beförderung von Stückgut Bedacht genommen werden. — In Folge von Anträgen der Herren Dr. Schleicher, Dienst und Bied beschließt die Kammer, Verwendung zur Erlangung der Einführung von Sonntags-Return-Billets für die Stationen Mosbach, Hochheim, Flörsheim, Hattersheim und Höchst einzutreten zu lassen. — In Sachen der Herstellung der Fernsprech-Verbindung Wiesbaden-Mainz bezw. Frankfurt beschließt die Kammer auf beschlüssiges Schreiben der K. Ober-Postdirection und nach stattgehabter Berechnung mit den Interessenten die Uebernahme der verlangten Garantie einer Jahreseinnahme von 2000 Mk. unter der Bedingung der Rückbedeckung durch die Interessenten. Auf Antrag des Herrn Fehr, unterstützt durch die Herren Dr. Kalle und v. Bederath, beschließt die Kammer Communication mit der K. Ober-Postdirection, ob die Fernsprech-Verbindung nicht direct nach Frankfurt und Mainz eingerichtet werden könne und Ernennung einer Commission zur Bearbeitung der Materie über Herabsetzung der Benutzungsgebühr der Fernsprech-Anlagen. In diese Commission werden gewählt die Herren Fehr, v. Bederath und Dr. B. Kalle. — In geheimer Sitzung erfolgt sodann die Erledigung einiger vertraulichen Angelegenheiten.

(Theater-Neubau.) Durch die gestern stattgehabte Sitzung der Theater-Neubau-Commission ist die Theater-Angelegenheit in ein neues Stadium getreten. Es wurde endgültig von der Commission beschlossen, von dem Herrn Terrain abzugeben; dagegen sollen die in den verschiedenen Projecten vorgezeichneten Plätze auf dem „Warmen Baum“ in näheren Betracht gezogen werden. Zur Prüfung und Berichterstattung über den für den Theater-Neubau am geeignetsten erscheinenden Platz wurde eine Sub-Commission gewählt, welche aus den Herren Stadtbaumeister Israel, Architect Bogler, Cur-Director Henl, sowie den Stadträthen Müller und Weil besteht.

(Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.) Aus der am 12. ds. stattgehabten Versammlung des Wiesbadener Vereins vom rothen Kreuz theilen wir mit, daß in den weiteren Vorstand zu dem demselben bereits angehörnden 18 Mitgliebern neu hinzugewählt wurden: Frau Gräfin Merenberg, Frau Justizrath Dr. Siebert, Frau Rechtsanwältin Scholz und Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Frelenius. Um das Budget pro 1886/87 in Ausgaben und Einnahmen zu balanciren, mußte der Vorstand nicht weniger als 5700 Mk. für Geschenke, laufende und einmalige Beiträge einstellen. Angelegentlich des in weiten Kreisen der Einwohnerschaft verbreiteten Interesses für das Krankenpflegerinnen-Institut des Vereins darf man sich aber wohl der Hoffnung hingeben, daß diese Summe auch wirklich eingeht. Wir werden dieser Tage den ersten Rechenschaftsbericht des Vereins als Extra-Beilage bringen.

(Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) unternimmt morgen (Sonntag) eine Familientour nach Homburg v. d. S. Beim Eintreffen daselbst werden die Theilnehmer vom dortigen „Taunus-Club“ begrüßt und in das Vereinslocal desselben geleitet werden. Nach Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten ist dann ein Spaziergang nach dem Wildpark in Aussicht genommen; nach demselben findet gemeinsamer Mittagstisch im „Hotel Rieker“ statt. Dieser Besuch Homburgs seitens des hiesigen „Rhein- und Taunus-Club“ wird wesentlich zur Hebung der bereits längere Zeit bestehenden freundschaftlichen Beziehungen mit dem Homburger Club beitragen. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr 29 Minuten Morgens mit der Taunusbahn.

(Ueber die Antispiritischen Homes und Feh), welche am Dienstag und Mittwoch nächster Woche im „Hotel Victoria“ Vorstellungen geben werden, berichtet die „Düss. Ztg.“ vom 3. d. M.: „Mr. Homes und Madame Feh, das antispiritisches Künstlerpaar, gab am Samstag in der Tonhalle vor einem kleinen Kreise geladener Zuschauer eine erste Probe ihrer eigenartigen Kunstleistungen. Diese fiel vorzüglich aus. Die vorgeführten Experimente grenzen geradezu an das Wunderbare und schier Unglaubliche. Wer Mr. Cumberland seiner Zeit gesehen hat, wird sich erinnern, daß dieser Antispiritisist seine Productionen mit außerordentlicher Sicherheit und Eleganz ausführte; nun, Mr. Homes und Madame Feh stellen Cumberland völlig in den Schatten. Neben schon bekannten Productionen, als das Geistermedium, das im Cabinet gefesselt die Schönen verschiedener Verstorbener erscheinen läßt, sind besonders bemerkenswerth das Auffinden und Errathen einer Stadt auf der Landkarte von Europa, die von einem Unbetheiligten aus dem Publikum ausgewählt wurde, ferner das Errathen von Gegenständen, Namen u. s. w. Ein Beispiel zur Erläuterung: Das Medium Madame Feh sitzt mit fest verbundenen Augen auf einem Stuhle in ziemlicher Entfernung vom Publikum. Eine beliebige Person aus dem Zuschauerraum überreicht Mr. Homes lautlos einen Gegenstand, beispielsweise eine Pferdebahn-Karte. Mr. Homes richtet an das Medium die Frage: „Sagen Sie, was ist das?“ Madame antwortet unverzüglich: „Eine Pferdebahn-Karte.“ „Und die Farbe?“ „Roth!“ „Und wissen Sie die Nummer?“ „357.“ „Und den Namen des Inhabers?“ „Karl Friedrich Nichtsofen.“ Auf diese Art nennt das Medium jeden Gegenstand, jeden Namen, jede Zahl mit staunenswerther Sicherheit.“

(Im Musterlager des nassauischen Gewerbevereins) sind ferner folgende Neuheiten ausgestellt: 2) „Schlüsselschilder aus Metall mit Holzeinlage“, welche auf jeden Gegenstand aufgelegt werden können. 3) Drei „Schraubzwinger“, nach den verschiedensten Richtungen verstellbar. Dieselben sind aus Holz hergestellt und dienen nur als Modell; bei praktischer Verwendung werden diese Schraubzwinger in Eisen ausgeführt. 4) Verschiedene Holzschneidarbeiten von einem 14-jährigen Knaben, der einen vollständigen Kursus im Holzschneiden nach der Methode und den Grundsätzen des Landtags-Abgeordneten Herrn von Schendendorff absolvirt hat. Die vorliegenden Arbeiten bezeugen, daß sich allerliebste Gegenstände, als: Probeller, Kleiderhalter, Kästchen u. s. w. herstellen lassen. — Der junge Mensch ertheilt recht gern Privatstunden im Holzschneiden und das Bureau des Gewerbevereins gibt über die näheren Bedingungen bereitwillig Auskunft.

(Jean Reuson's Koch-Apparat) nennt sich ein neuerdings hier in den Handel gekommenes, ebenso einfach als sinnreich construirtes Kochgefäß, mittels dessen man auf die denkbar einfachste Weise, nur durch Filtration von sorgfältig berechneter Dauer, Kaffee bereiten kann und welches sich außerdem namentlich zum Kochen von Milch für Säuglinge eignet. Die besonderen Vortheile des Apparates bestehen u. A. darin, daß von einem Verlochen der Milch absolut nicht die Rede sein kann, in der Leichtverdaulichkeit der Milch, sicheren Vernichtung aller in der Milch etwa vorhandenen Krankheitskeime, Verzögerung der Säuerung der Milch um mindestens 48 Stunden, Herstellung von condensirter Milch genau in der gewünschten Stärke und denkbar bequemsten Reinigung und Handhabung des Apparates. Der Apparat arbeitet gleich gut, einzeln, ob viel oder wenig Milch gekocht wird, verbürgt längeres selbstthätiges Warmhalten der Milch und kein Ueberkochen, kein Anbrennen ohne Wartung. Der Apparat ist zum Gebrauche auf jeder beliebigen Feuerung eingerichtet. Um Kaffee zu bereiten, füllt man ein Sieb mit gemahlenem Kaffee und deckt es mit dem Siebdehn gleichmäßig zu. Alsdann erübrigt nur, das Sieb mit einer kleinen Drehung fest in das Gefäß einzufügen und darüber kochendes Wasser zu gießen. Nach beendeter Filtration ist auch der Kaffee zum Trinken fertig. Beim Kochen von Milch ist das Gefäß nur bis höchstens zur Hälfte zu füllen. Ueber die Milch kommt eine durchlöcherige Scheibe zu liegen. Das Ganze wird in einen Hebel eingehängt und durch entsprechende Stellung des Contregewichts ausbalancirt. Sodann gießt man auf je 1 Liter Milch eine kleine Tasse Wasser hinzu, damit sich das Gefäß auf die Ofenplatte senkt. Weiteres braucht nicht zu geschehen. Genau nach Verdampfung des hinzugegebenen Wassers, d. h. wenn die Milch fertig gekocht ist, hebt sich das Gefäß selbstthätig vom Ofen weg. Um condensirte (eingedickte) Milch herzustellen, balancirt man die Milch, die

nach stattgefundenem Kochen übrig sein soll, aus und gießt alsdann (anstatt Wasser) einfach soviel Milch hinzu, als verdampfen soll. Der Apparat wird in gefälliger Form und aus starkem Weichblech geliefert, kostet für 1 Liter Inhalt 3 Mk. 60 Pfg. und ermöglicht durch seine Billigkeit die Anschaffung auch dem weniger Bemittelten.

* (Im Münzbergstollen) ist man in einer der letzten Nächte abermals auf reiche Wasserzufüsse gestoßen.

* (Selbstmord.) In einer hiesigen Heil-Anstalt machte vorgestern eine dort untergebrachte Dame aus Frankfurt ihrem Leben ein gewaltsames Ende, indem sie sich aus einem Fenster des dritten Stockwerkes zur Erde stürzte.

* (Aus Homburg) wird die am Mittwoch Abend erfolgte Ankunft der deutschen Kronprinzessin aus England gemeldet.

Kunst und Wissenschaft.

* (Stadttheater in Mainz. — Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters.) Samstag den 15. (zum letzten Male): „Julius Cäsar“. Sonntag den 16.: Die Wallenstein-Trilogie. Nachmittags 2 1/2 Uhr: „Wallenstein's Lager“. „Die Piccolomini“. Abends 7 Uhr: „Wallenstein's Tod“. Montag den 17.: Zum letzten Male: „Wallenstein's Lager“. „Die Piccolomini“. Dienstag den 18.: Zum letzten Male: „Wallenstein's Tod“.

* (Heren-Verbrennungen.) Welch schauerhaftes Unheil der Heren-Über Glaube im 16. Jahrhundert angerichtet hat, beweist eine altentworfene Zusammenstellung der in den Banden der Ottonischen Linie in Nassau vollzogenen Todesurtheile, welche Herr Gerichtspräsident Laus in den Annalen des Vereins nassauischer Alterthumsfunde und Geschichtsforschung veröffentlicht. Während vor der Reformation nur ganz einzelne Prozesse vorgekommen zu sein scheinen, wurden schon unter Johann VI. von 1578–1600 20 Personen verbrannt. Als aber im dreißigjährigen Kriege Seuchen und Elend über die Dillenburger und Siegerener Gegenden kamen, verlangten die Bürger von Siegen ein scharfes Vorgehen gegen das „Laster der Zauberei“ und die Entsendung einer eigenen Commission „wegen Ueberladung des Amtmanns und der Räte mit anderen Geschäften“. Ihrem Wunsche wurde entsprochen. Die Siegerener Alten sind verloren gegangen und die Zahl der dorthin Opfer ist nicht festzustellen, aber in den drei Jahren 1629–31 wurden in Dillenburg, Herborn, Driedorf und Diez wegen Hexerei 190 Personen, davon allein in Herborn 96 hingerichtet.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) besichtigte am Mittwoch in Berlin die Garde-Infanterie-Brigade und wohnte nachmittags einem größeren Essen bei, zu welchem die Generalität und andere Personen von Rang Einladung erhalten hatten.

* (Aus dem Landtage.) Die Commission zur Vorberathung der Städteordnung für Nassau beendigte vorgestern die erste Verathung der Vorlage. Die Commission trat dem Beschlusse des Herrenhauses, der die Bestätigung der gewählten Gemeindebehörden auf Bürgermeister und Gemeindevorstände beschränkt und für die Mitglieder des Gemeinderathes keine Bestätigung verlangt, bei und nahm einen Antrag, der die Zulassung zur Ausübung des Bürgerrechtes von keinem bestimmten Censur, sondern nur von der Veranlagung zur Klassensteuer abhängig macht, an, lehnte aber die Aenderungen des Wahlmodus, wie auch des Dreiklassen-Wahlsystems, die beantragt waren, ab und genehmigte den Vorschlag der Vorlage, daß die Städteordnung durch das Gesetz nur in Wiesbaden und Homburg gleich eingeführt, ihre Einführung in den übrigen Städten aber von Anträgen der Gemeindebehörden abhängig sein soll, entgegen dem Antrage, durch Gesetz die Städteordnung gleich einer Anzahl von Städten zu geben. Es findet noch eine zweite Session statt.

* (Höheres Schulamt.) Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung nahm den Antrag auf Gleichstellung der Gehaltsbezüge der ordentlichen Lehrer an höheren Lehranstalten städtischen Patronats mit denjenigen der Lehrer an Staatsanstalten mit großer Mehrheit an.

* (Zur Unfallversicherung.) Ein Rundschreiben des Reichs-Versicherungsamtes beschloß sich neulich mit dem Erlaß von Unfall-Verhütungs-Vorschriften. Es heißt darin u. A.: „Der Zeitpunkt scheint gekommen, wo das R.-V.-A. insbesondere angesichts der für die Monate Mai und Juni in Aussicht genommenen Genossenschafts-Versammlungen, die Berufs-Genossenschafts-Vorstände anregen darf, nimmend einer weiteren ihnen zugewiesenen Aufgabe näher zu treten; der Thätigkeit auf dem Gebiete der Unfallverhütung. Gerade hier sind die Berufs-Genossenschaften, zufolge ihrer Zusammensetzung aus gleichen oder doch im Wesentlichen nahe verwandten Betrieben und bei dem durch das Gesetz vorgesehenen Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern berufen und befähigt, Aufgaben zu lösen, welche der staatlichen Verwaltung besondere, kaum zu überwindende Schwierigkeiten geboten haben. Die Unfall-Verhütungs-Vorschriften, zu deren Erlaß die einzelnen Berufs-Genossenschaften befugt sind, zerfallen in zwei Hauptgruppen: 1) in solche Vorschriften, welche die Betriebs-Unternehmer binden; 2) in solche, welche die Versicherten zur Beobachtung gewisser Vorsichtsmaßregeln verpflichten.“ Nach einer Aufzählung der hieher gehörigen Schutzvorrichtungen an Fahrzeugen, Transmissionen, Zahnradern u. s. f., ferner von Schutzbrillen, Ventilationsanstalten u. s. f., fährt der Erlaß fort: „Bei vorstehender Beschränkung auf das hiernach Unerläßliche, bei Förderung nur durchaus geeigneter Schutzmaßnahmen wird den Genossenschafts- und Sections-Vorständen das für diesen wichtigsten Theil ihrer Thätigkeit ganz besonders nothwendige Vertrauen und die Unterstützung der Berufs-Genossen

nicht fehlen. Daß es nicht erforderlich ist, sofort für alle zur Berufs-Genossenschaft gehörenden Industriezweige und Betriebsarten auf ein Mal Unfall-Verhütungs-Vorschriften zu erlassen, sondern daß hier ein schrittweises Vorgehen durch das Gesetz ausdrücklich gestattet ist, wird den Vorständen nicht entgangen sein.“ — Bei dieser Gelegenheit nimmt das R.-V.-A. aus Anträgen Anlaß darauf hinzuweisen, daß dem Gesetz nicht genügt wird, wenn eine schriftliche Aeußerung der Arbeiter-Vertreter über die zu erlassenden Unfall-Verhütungs-Vorschriften eingeholt wird. Die im §. 79 des Unfall-Versicherungs-Gesetzes geregelte Verathung und Beschlußfassung der Genossenschafts- oder Sections-Vorstände hat in mündlicher Verhandlung bei persönlicher Anwesenheit der Arbeiter-Vertreter zu erfolgen, und zwar sind die Letzteren nur dort, wo eine Genossenschaft nicht in Sectionen eingetheilt ist, Seitens der Genossenschafts-Vorstände zur Verathung und Beschlußfassung hinzuzuziehen. Ist die Genossenschaft in Sectionen eingetheilt, so hat die Zugiehung der Arbeiter-Vertreter sectionsweise durch die einzelnen Sections-Vorstände zu erfolgen. Zur Verathung sind stets sämtliche Arbeiter-Vertreter der Section, für welche die Vorschriften Gültigkeit haben sollen, einzuladen. Aus dem Protocoll muß die Abstimmung der Arbeiter-Vertreter ersichtlich sein.

* (Aus Athen), 13. Mai, wird gemeldet: Der Kriegsminister befahl den auf dem Marsche nach der Grenze befindlichen Truppen Halt, zu machen und ließ auch die Verträge über den Anlauf von Mautherren in Italien rückgängig werden. Die griechische Flotte soll im See-Arsenal zu Salamis bleiben, die Schiffe werden indeß nicht unter Dampf gehalten.

Vermischtes.

— (Schützt die Augen Eurer Kinder!) Dieser Satz kann nicht oft genug unseren Müttern zugerufen werden, aber leider beachten diese denselben sehr wenig. Sieht man nicht täglich Kinderwagen umherfahren, in denen Kinder mit weißen Decken zugebedt sind? Wieso! nun jede Mutter selbst einsehen sollte, daß diese weißen Decken die Kinder blenden, Augen-Entzündung, Kurzsichtigkeit und wohl gar Blindheit im Gefolge haben können, so wird doch täglich und selbst bei dem schärfsten Sonnenschein auf diese Weise gegen die Gesundheit der Augen der Kinder gesündigt. Während die auf den Straßen prome-nirenden Frauen aller Stände ihre Augen gegen jede Einwirkung der Sonnenstrahlen und selbst im Winter gegen den blendenden Schnee auf jede Weise und mit größter Sorgfalt zu schützen suchen, bedeckt man die armen Kinder mit Decken, deren grelle Farbe für die Augen am Schädlichsten ist. Darum: die weißen Decken abgeschafft — und an deren Stelle grüne oder blaue, wie dies ja auch der berühmte Professor Doct in der „Gartenlaube“ empfohlen hat.

— (Der Aepfelwein) hat in jüngster Zeit in ärztlichen Kreisen eine gewisse Berühmtheit dadurch erlangt, daß er bei verschiedenen äußeren und inneren Leiden mit Erfolg angewandt wurde; für die Leser ist es gewiß von großem Interesse, daß in der neuesten Nummer des „Reichs-Medical-Anzeiger“ berichtet wird über die erfolgreiche Anwendung des Aepfelweins in einer Berliner Klinik bei hartnäckigen Geschwüren. Dr. Soulon in Weimar erzählt von einem Manne, der, nachdem er mehrere Jahre an einer hartnäckigen Augenentzündung gelitten, durch folgendes einfache Mittel von seinem Uebel dauernd befreit wurde. Er mußte täglich 3–4 Minuten lang Aepfelwein in einer Schale, den Kopf darüber haltend, bei geschlossenen Augen verdammen lassen. Nach 2–3 Wochen war das Augenleiden vollkommen geheilt. Es liegen auch Fälle vor, wo andere Augenleiden, besonders Hornhautflecken, durch Auslegen von sechs-facher, mit heißem Aepfelwein befeuchteter Leinwand täglich Abends einmal 3 Minuten lang auf die geschlossenen Augendeeckel, geheilt worden sind. Bei Augenentzündungen haben sich oft Gaben von drei Eßlöffel voll reinen Aepfelweins (Kinder ein Eßlöffel) und Umschläge von mehr-fach zusammengelegter Leinwand, die mit heißem Aepfelwein befeuchtet sind, sehr gut bewährt. Auch bei Magen- und Leberleiden soll dies Verfahren häufig günstig gewirkt haben.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Pennland“ von Antwerpen am 13. Mai in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Zum Ausfüllen hohler Zähne gibt es kein wirksameres und besseres Mittel als die Zahnplombe von dem L. L. Hofzahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnrücken und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt. Preis in Etui 2 Mk. Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung d. Gebrauchsanweisung. Depots in Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapotheke, Schellenberg's Amtsapotheke, H. J. Viehoever, Hoflieferant, W. Victor, H. Burgstraße 7; in Homburg: W. Steffen, Apotheker; in Frankfurt a. M.: F. C. Bachfeld, Parfümeur. 263

Durch den vorschriftsmässigen Gebrauch des achten „Ad. Spelman's Capuziner-Doppelkräuter-Magenbitter“ beseitigt man schnell und sicher alle Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen. In Flaschen à 50 Pfg., 1 Mk., 2 Mk. und 3 Mk. 50 Pfg. stets vorrätig bei Ed. Weygandt und H. Wens in Wiesbaden. (M.-No. 6967.) 319

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

13335

Samstag den 15. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr will Fräulein **Sophie Stannius** von hier weg-
zugs halber folgende Mobilien, als:

1 großen Ausziehtisch mit 8 Einlagen, 2 Spieltische, 1 Näh-
tisch, 1 großen Eschschrank, 2 Kommoden, 1 Inhalations-
Apparat, Bettwerk, Kleidungsstücke, Bilder, Glas, Por-
zellan, Zinn, sowie verschiedene sonstige Haus- und Küchen-
geräte etc.,

in dem Hause **Rheinstraße 7** dahier, 2 Treppen, gegen
Baarzahlung versteigern lassen. **J. A.:**

Wiesbaden, 13. Mai 1886. **Kaus, Bürgerm.-Secretär.**

Rüschchen

in **größter Auswahl**, einfach und elegant, empfiehlt
9117 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

I^a Wiener

Meerscham-Spitzen

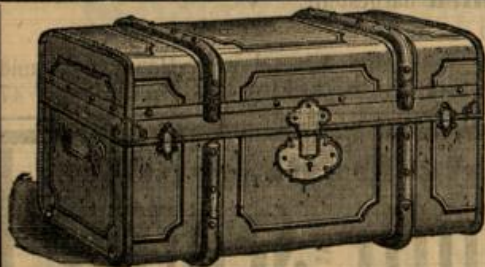
in **größter Auswahl** und zu **billigsten**
Preisen empfiehlt unter Garantie

11435 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Sommerflor, als: Aftern-, Balsam-, Klempflanzen etc., empfiehlt

C. Praetorius, Kunst- und Handelsgärtnerei.

Laden: **Kirchgasse 26.** Gärtnerei: **Waltmühlstraße 32.** 11314



Rohr- platten- Koffer.

Da von verschiedenen Seiten durch Imitation versucht
wird, das Publikum zu täuschen, so erkläre ich hiermit,
dass ich für Wiesbaden **nur**

Herrn Franz Becker, Sattler,
kleine Burgstrasse 8,

meine **patentirten Rohrplatten** zur Fertigstellung
übertragen habe und ist **nur** derselbe in der Lage,
diese Koffer in allen eingeführten Grössen zu liefern.

C. L. Lippold.

Vorräthig in 10 Grössen bei **Franz Becker,**
Sattler, kleine Burgstrasse 8. 12515

Gänzlicher Ausverkauf

in **Porzellan**, irdenen und feuerfesten **Kochgeschirren** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehle ich mich
den geehrtesten Herrschaften im Umsetzen und Repariren von
Porzellanöfen, sowie im Reinigen derselben. Reellste Be-
dienung und billige Berechnung.

Wilh. Hölper, Porzellan-Ofenseher,
5 Bahnhofstraße 5.

5306

Complete, lackirte **Betten** sehr preiswürdig zu verkaufen
Tannusstraße 16. 13178

Bekanntmachung und Betheiligungs- Einladung.

Ulm: Dombau,

Haupttreffer **75,000 Mk.**, Zieh. verl. auf 24.—26. Mai.

Verein vom Rothen Kreuz,

Haupttreffer **30,000 Mk.**, Zieh. verl. auf 27.—29. Mai.

Preis beider Loose zusammen **4 Mk.**, bei Postbestellung **40 Pf.**
für Porto und Listen beizufügen.

Zugleich bringe die so sehr beliebte **St. Martinslotterie** in
empfehlende Erinnerung à **1 Mk** pro $\frac{1}{10}$, $2\frac{1}{2}$ Mk. pro $\frac{1}{4}$ und
10 Mk. pro ganzes Original-Los mit ev. Haupttreffer von
100,000 Mk. Zieh. 27.—30. Mai. **Jeder Abnehmer** eines
St. Martinslooses und eines **Ulmers** (incl. Gew.-Listen **13 $\frac{1}{2}$ Mk.**)
erhält ein **Roht. Kreuz-Los** gratis und gewinnt event.
205,000 Mk. (Alle sonstigen Loose vorrätig; bei jeder Mehr-
abnahme Rabatt.) **Lotterie-Bank C. Deppe,**
13241 **Bochum, Beckstraße 3.**

Vorletzte

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung am 24., 25. und 26. Mai.

Hauptgewinne:

Mk. 75,000, 30,000, 10,000 etc.

Orig.-Loose à Mk. 3.25.

Porto und Liste **30 Pfg.**

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mark,

10 St. 28 Mk., 1 Liste u. Porto **30 Pf.**, Ziehung 24.—26. Mai,
1. Gew. **75,000 Mk.**, verl. **H. Betzeler, Altm a. D. 12251**

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis
zu **60 % der feldgerichtlichen Lage.**

Sie beleih auch Baupläze und schließt mit Rück-
sicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Dar-
lehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere **kündbare** Darlehen, welche in Raten
zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf
bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner **unkündbare** Darlehen, wobei der Tilgungs-
zins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig **4 $\frac{1}{2}$ Procent.**

Die Bank beleih auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt
Gütertauschillinge und besorgt commissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.
Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Dar-
lehen an Provinzen, Gemeinden, landwirtschaftliche Verbände,
Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt
Dr. Leisler in **Wiesbaden**, Paulinenstraße No. 5, er-
nannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

118. **Die Direction.**

An- und Verkauf

von **getragenen Herren- und Damenkleidern, Koffern,**
Uhren und allen Werthsachen von

A. Görlach,

12588

16 Meßgergasse 16, nächst der Marktstraße.

Durch **Hundescheerer Nagel, Wellritthal**, sind
ein großer **Bernhardiner**, ein kl. schwarzer,
sehr wachsamer **Hofhund**, sowie zwei kleine **Damen-
Hündchen** zu verkaufen. 13125

Menescher Ausbruch

von der **Menescher Import-Compagnie**
in **Frankfurt a. M.**

ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für **Bleichfüchtige** und **Blutarme** von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Flaschen à **Mk. 3**,
Mk. 1.50 und **75 Pfg.** bei

NB. Original-Analyse des Geh. Hofrath
Prof. **Dr. Fresenius** ist in den Verkaufsstellen einzusehen.



H. J. Viehovever,

Kgl. Hof-Lieferant,

Marktstraße 23

und

18738

Rheinstraße 17.

Vogelsberger Höhen-Kräuter-Wagen-Bitter

von **Jos. Halberstadt** in **Dauernheim.**

Bestes Mittel gegen Magen- und Unterleibsbeschwerden, ist ein aus Kräutern und Wurzeln mittelst Weingeist gewonnener, angenehm bitter schmeckender Bitter, enthält laut Attest des berühmten Chemikers Herrn **Dr. Brockhoff** aus Magdeburg keine der Gesundheit schädlichen Stoffe und ist seine Wirkung, vermöge seiner Zusammensetzung, eine kräftige, belebende, wärmende und sofort nach dessen Gebrauch fühlbar, indem er die im Magen und Darmcanal schädlichen Luftgase, wodurch der Magen belästigt, der Unterleib aufgetrieben wird, durch angenehmes Aufstoßen entfernt. Der beste Beweis seiner Vorzüglichkeit ist wohl die rasche, allgemeine Beliebtheit und ist derselbe nicht nur ein Gesundheits- und Tafel-Bitter ersten Ranges, sondern von eminentem Erfolge bei **Magentrampf, Blutarmuth, Hämorrhoiden, Harnbeschwerden und Kopfschmerz.** — **Preis per Flasche Mk. 2.50, halbe Flasche Mk. 1.50.**

Depots in den meisten größeren Städten Deutschlands.

(F. à 6/5)

328

EMSER VICTORIAQUELLE

zeichnet sich vor Allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER PASTILLEN

echt mit Bleiplombe in ovalen Schachteln,

beide aus den **echten Salzen unserer Quellen** dargestellt.

EMSER QUELLSALZ in flüssiger Form zum Inhaliren, Gurgeln u. s. w.

En gros in **Wiesbaden** bei **Fr. Wirth** und zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. (Ka 68/10) **König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.** 47

Von meinem

gebrannten Kaffee

von 90 Pfg., **Mk. 1.—**, **Mk. 1.10**, **Mk. 1.20**, **Mk. 1.40**,
Mk. 1.50, **Mk. 1.60**, **Mk. 1.70**, **Mk. 1.80** und **Mk. 2.—**
kann ich die Sorten

à Pfd. **Mk. 1.—**, **Mk. 1.20** und **Mk. 1.40**
als besonders preiswerth empfehlen. Auch in

rohem Kaffee,

à Pfd. 65, 70, 75, 80, 90, 95 Pfg., **Mk. 1.—**, **Mk. 1.05**
u. s. w. bis **Mk. 1.70** habe **reichhaltiges Lager.**
Zucker im Brod 29 Pfg., **Würfel-Raffinade**, beste
Marke, in Kistchen von 50 Pfd. netto à **31½ Pfg.** per Pfd.,
geringe Qualitäten führe ich nicht.

12681

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Matjes-Häringe.

Neue Malta-Kartoffeln.

13383 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Preisselbeeren mit 50% Zuckerzusatz, v. ff. Ge-
schmack, per $\frac{1}{2}$ Kilo 55 Pf. empfiehlt
9782 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Albrechtstraße 1 sind gute **Kartoffeln** tumpweise zu haben;
auch wird daselbst eine Parthie **Erbsen** (gute Sorte)
abgegeben. 13145

Louis Dahlmann's Vanille-Kaffee,

kräftig und feinschmeckend.

Zu haben bei

11439

F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Georg Bücher, Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstraße.

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Carl Weygandt, Rheinstraße 33.

Robert Friederich, große Burgstraße 7.

Prima Kalbfleisch . . . per Pfund 46 Pfg.,

Keule . . . " 50 "

Schweinefleisch . . . " 56 "

empfiehlt

H. Mondel, Metzgergasse 35. 13174

Schmalz, ganz und ausgelassen, . . . per Pfund 60 Pfg.

Wurstfett . . . 40

12903

W. Harth, Marktstraße 11.

Täglich

12689

Wiener Zwiebad

zu haben bei

August Boss, Bahnhofstraße 14.

Neue Rücken- u. Kleiderschränke zu verl. **Römerberg 32.** 3814

Heinr. Alber,

Weinhandlung, Schierstein und

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42a (Ecke d. Burgstr.),
empfehl:

Rheinweine . . . von 50 Pf. an per Flasche.

Bothweine . . . " 75 " " " " 12938

Garantie für Reinheit. 12938

Preisberechnung: unter dem reellen Verkaufswert.

Bordeaux- & Südweine

von Lynch freres in Bordeaux zu Originalpreisen.

Lieferung frei in's Haus.

Bei schriftlicher Bestellung Porto-Rückvergütung; nicht
Convenirendes, mit Ausschluss angebrochener Flaschen, lasse
bereitwilligst wieder abholen, so dass den Bestellern keinerlei
Risiko erwächst.

Geschäftsstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, dem geehrten Publikum anzuzeigen,
daß ich mit dem Heutigen die

Restaurations „Adolphshöhe“

übernommen habe und werde für gute Speisen und Ge-
tränke, sowie Kaffee stets Sorge tragen. Prompte Bedienung.
11356 Hochachtungsvoll Adolf Schiebener.

Hof Nürnberg bei Schierstein.

Mit der Uebernahme des Hofgutes empfehlen
wir unsere ländliche Restauration und reingehaltene
Weine. — Schönste Aussicht am Rhein, 25 Min.
zur Bahnstation.

12580 Effelberger & Gass.

Weiss-Wein à Flasche

60 Pf.

empfehl C. Thon, Ellenbogengasse 6. 10091

Ren-
gasse 15. „Zum Mohren“, Ren-
gasse 15. 13349

Von heute an:

Vorzüglichen Aepfelwein

aus der Kellerei des Herrn J. Stengel in Sonnenberg.

Aepfelwein.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich 20 Stück selbst-
gekelterten Aepfelwein, prima Qualität, im Ganzen oder
einzeln sehr preiswürdig. A. Schmitt in Mainz,
137 (N. 17448) Renbrunnenstrasse 12, 2. Stod.

Waschmange zu verkaufen Albrechtstrasse 33. 12753

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Höchste Auszeichnung nur diesem Pepton zuerkannt.

Ein neues Nährmittel für Gesunde und Kranke,
besonders für Blutarmer und alle die an gestörter Ver-
dauung und Magenschwäche leiden. Touristen, Jäger
und Reisenden (namentlich auf Seereisen) zu empfehlen;
grosser Nährwerth, Haltbarkeit, kleines Volumen. In
Haushaltungen und Küchen vortheilhafter Ersatz für
Fleisch-Extrakt, weil Dr. Kochs Fleisch-Pepton nicht
allein die würzenden Extractivstoffe des Fleisches ent-
hält, sondern auch dessen Nährsubstanz (Eiweis in pep-
tonisirtem Zustande).

Vorräthig in allen Apotheken, Drogen-, besseren Delicatessen- und Kolonial-
waaren-Handlungen in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 250 Gramm,
in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 30 Gramm.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

William Pearson & Co. Hamburg General-Vertreter für
Deutschland & Scandinavien.

Stollwerck'sche

BRUST-BONBONS,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker-
und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affektionen un-
bedingt wohltuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung
à 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. W. Bender,
A. Berling, Apotheker, Frz. Blank, Ed. Böhm, J. C.
Bürgener, G. Bücher jr., W. Braun, A. Cratz, Hch. Eifert,
Aug. Engel, Fr. Flick, P. Freihe, Wilh. Hammer, Kirch-
gasse, Aug. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jung, Chr.
Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Emil Lang, Mart. Lemp,
A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A. Müller, Carl Reppert,
Ph. Reuscher, J. M. Roth, E. Rücker, C. Schellenberg,
Apotheker, A. Schirg, Hofl., A. Schmidt, Delicatessen-Hand-
lung, C. Steinhauer, Fr. Strasburger, Carl Seel, F.
Urban & Co., H. J. Viehoever, J. W. Weber, Ad. Wirth
und an den Bahnhofs-Büffets. 295

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. zu
haben im „Goldnen Lamm“, Metzgergasse 26. 10630

Himbeersaft, Preiselbeeren,

13360

feine Qualität, empfiehlt J. Rapp Goldgasse 2.

Grösste Auswahl Goldfische, Rehe und Lebende

12638 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Setz-Bohnen

12866

(Busch- und Stangenbohnen) in besten Sorten empfiehlt
Jul. Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Saat-Mais,

12901

echter Virginia-Pferdezahn,

1a Qual. à Pfd. 11 Pfg. empfiehlt die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26,

in Mainz am „Schöfferhof“.

Gelbe Kartoffeln per Rumpf 16 Pfg., Eier 2 Stück
9 Pfg. Michelsberg 22, Seitenbau. 13205

Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoria-Kartoffeln
empfehl Aug. Homberger, Roritzstraße 7. 8022

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannustr. C. A. Otto. 20553

75,000, 30,000, 10,000 Mark

sind die Hauptgeldgewinne ohne Abzug bei der schon am 24.—26. d. M. stattfindenden Ulmer Geldlotterie.
 Original-Loose à 3 Mk., Antheile an 10 und 25 Loosen (Gesellschaftsspiel) à 3 Mk. 30 Pf.

100,000, 20,000 10,000 Mark

sind die Hauptgewinne der Casseler Classenlotterie, Ziehung 25.—31. Mai. Jedes 10. Loose gewinnt.
 Original-Vollosse à 10 Mk., so lange Vorrath reicht, empfiehlt

13132

Alleiniges Haupt-Debit **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20.**Für Literaturfreunde.**

Wir offeriren in wenigen neuen Exemplaren:
Ad. Stahr, Lessing, sein Leben und seine Werke.
 2 Bde., 8. Aufl., in eleg. Leinwbbd. Statt Mk. 7
 für Mk. 4,80. 13143

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45.**! Für Touristen! 12579**

Distanzenkarte des Rheingau- und Taunus-
 gebietes von Dr. Bodemer. Preis: 30 Pfg.

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

Das Neueste in garnirten Damen-Hüten

zu allen Preisen,

7664

hocheleganten**Modell-Hüten**

empfehl in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.**Strümpfe**

von 10 Pfg. bis 3 Mark empfiehlt

236

**Lang- Simon Meyer, Lang-
gasse 17. gasse 17.****Lina Metz, Damenstickerin, 13055**

empfehl sich den geehrten Herrschaften in der Ausführung von
 den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogrammes.
 Muster liegen zur gefälligen Ansicht Faulbrunnenstrasse 3, Laden.

Delgemälde (Die Bäuerin) von Schlesinger pinxit 1812
 zu verkaufen Rheinfstraße 52, Strh. 13251

**Gänzlicher Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.**

Corsetten, Kransen, Ehlipse, Cravatten,
 Schleier, Schlawier, Schürzen, Halbhand-
 schuhe, lange Handschuhe in Seide und Baum-
 wolle, weiße und farbige Taschentücher in
 Leinen und Battist, Gardinenhalter und Kransen,
 weiße und schwarze Spitzen, gestickte Pan-
 toffel, wollene Damen- und Kinderhosen,
 Kindertragen, Herren- und Knabentragen,
 Damenkragen, Baumwollstoff für Hemden,
 Gedruckt, Taillenfutter, grauen u. schwarzen
 Stoffluster, alle Sorten Strickwolle und Baum-
 wolle, Mechanik, Häkelgarne, alle Sorten
 Knöpfe, sowie sämtliche Kurzwaaren zu und
 unter dem Einkaufspreis. 11846

Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3.

Wegen Umbau des Geschäftslocales
 müssen dasselbe bis August d. J. räumen
 und verkaufen wir von heute ab unsere noch sehr
 großen Vorräthe, bestehend in
**englischen, sowie deutschen
 Regen- und Sonnenschirmen,**
 zu Fabrikpreisen.

Geschwister Brichta,

12986

8 Webergasse 8.

Julie Weckert, 11949

10 Adelhaldstrasse 10, Hinterhaus, Parterre,
 hält sich in allen Arbeiten der

Damenschneiderei

bei geschmackvollster Ausführung bestens empfohlen.

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
 zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
 bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13095**

Rechtsanwalt Mannheimer

in Mainz

(M.-No. 17457.)

wohnt

— Grosse Bleiche No. 40. —

138

Prämiirt

London 1862.

Paris 1867.



Wien 1873.

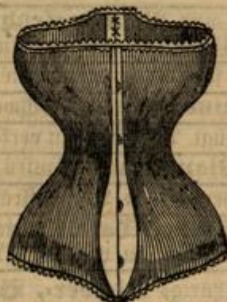


Melbourne 1881.



Stuttgart 1881.

Gold. Medaille.



Rosenthal's Corset.

Zum Beginn der Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Neuheiten in

Corsets und Tournüres

von den billigsten bis zu den hochfeinsten französischen Façons.

Patent-Uhrfeder-Corsets, Geradehalter, Leibbinden.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

Confirmanden-Corsets in grosser Auswahl.

Langgasse 37, S. Winter, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse, Ecke der Goldgasse,

Specialist in Corsets und Crinolines. 10152

Für Nervenleidende halte täglich
Sprechstunde

— Rheinstrasse 15, Parterre, von 3—5 Uhr. —
Electrische Behandlung.

11348 Dr. Kaphengst, Adolphshöhe.

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.
12907 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

K. Wickel, Buchhandlung, Louisenstrasse 20,
Gefangbücher zu den verschiedensten Preisen. —
Andachts- und Gebetbücher. — Festgeschenke für
Confirmanden. — Religiöse Bilder. — Schulbücher
und Schulhefte. — Schreibmaterialien. 8095

Unterricht im Kleiderzuschneiden

nach dem amerik.-wissensch. System, in 8—10 Tagen zu
erlernen. Course 20 Mark incl. sämtlicher Instrumente in
der alleinigen Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend,
Grabenstrasse 28. 13071

Alle Arten Costüme und Kinderkleider
billig angefertigt. Confection Geissler,
11669 Alsdorferallee 18, Bel-Etage.

Zwei Plüsch-Coffel (Bordeaux) sind billig abzugeben
Tannusstrasse 16. 13176

Damen-Mäntel-Confection E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Grosses Lager in Mänteln

der

neuesten & apartesten Façons
zu sehr billigen Preisen.

Umhänge . . .	von 10—150 Mk.
Fichus . . .	20—80 "
Visites . . .	20—120 "
Jaquets . . .	8—50 "
Promenade-Mäntel .	25—120 "
Regen-Mäntel .	8—50 "
Kinder-Mäntel zu allen Preisen.	10337

Wachspierlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Ein fast ganz neues Piano ist wegen Abreise für
350 Mk. zu verkaufen bei
13151 E. Glückner, Hirschgraben 5.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.**15 jähriger Erfolg.** (H. 1 Q.) 61

21 Anzeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Markte.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Kartoffeln, gute blaue, gelbe und Maus-Kartoffeln sind kumpf- und malterweise fortwährend zu haben bei **F. Alexi,** Michelsberg 9. 13213

Grösster Fortschritt

der Stahlfeder-Fabrikation (K. actio 38/5)



Ein Versuch wird jede Erwartung übertreffen.

Zu haben in allen Papier- und Schreibwaaren-Handlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei **Möller & Breitscheid, Köln.**

328

Im Möbel-Lager**4 Mühlgasse 4**

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polstermöbel, Betten, Stühle und Spiegel unter Garantie billig zu verkaufen.

Spiegelschränke, innen Eichen, mit Crystallglas 30 Mt., **nußb. Kleiderschränke** 38 Mt., **Washkommoden** mit Marmorplatte 45 Mt., **nußb. Schreibtische** 30 Mt., **nußb. ovale Tische** 20 Mt., **Ausziehtische** für 12 Personen 55 Mt., **eiserne Dienstmöbelbetten** (vollständig) 50 Mt., **Rohhaarmatratzen** 36 Mt. u. s. w.

Das Anarbeiten von Polstermöbel und Betten wird schnell und pünktlich besorgt.

12020 **Chr. Gerhard, Tapezirer.****Billig zu verkaufen**

Kleiderschränke, 1- und 2thürig, **Kommoden,** **Stühle,** **Tische,** **Nachtische,** **Betten,** **Bettstellen,** **Küchenschränke** u. **Kapellenstraße 1.** 12910

Leere Kindermehlboxen zu kaufen, sowie ein geräumiger Keller in der Nähe der Marktstraße zu miethen gesucht **Marktstraße 23.** 13369

Als Stadtreisender

wird für kurze Zeit ein fleißiger, repräsentationsfähiger Herr gesucht. Offerten unter **X. Y.** an die Expedition dieses Blattes erbeten, 13257

Gummi-Artikel

aller Art,

feinste Qualität, empfiehlt und versendet

A. H. Theissing jr., Dresden.

Preisliste sende gratis gegen Marke. 59

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc. 11038
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Bütten, Bütten

in allen Größen, theilweise auch als **Blumentübel** geeignet, sind billig zu verkaufen. Näh. zu erfragen bei **H. Becker,** Kirchgaß 8. 13229

Im Herstellen von **Parquetböden** in heller Farbe und schönem Glanz empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ergebenst **Carl Hubner, Kirchgaß 22.** 13297

Ein **Handel- und Reichsgelehrbuch** für Industrie und Gewerbe pro 1884/85 billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13277

Ein **Pianino** sehr billig abzugeben **Mauergasse 15.** 12395

Ein gutes **Pianino** bill. zu verk. **Schwalbacherstr. 33, B.** 8640

Pianino (vorzügl. Ton, frz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Ein gewieltes **Pianino** zu verkaufen **Waldamstraße 21.** 4906

Pianino zu vermieten **Louisenstraße 20, 1. Etage.** 7469

Ein sehr gut erhaltenes **Tafelclavier** ist wegzugshalber für den Preis von 180 Mt. zu verkaufen **Rheinstraße 45.** 13327

Ein- und zweithürige **Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränke, Kommoden, Console, Washkommoden und Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, **Plüsch-Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues,** feine franz. und gewöhnl. **Betten, Sprungrahmen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmattagen, Deckbetten und Kissen, Buffets, Verticows, Secretäre, Bureau, ovale, edige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel** in den verschiedensten Sorten, **Kleiderstöcke, Handtuchhalter** u. c. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Zwei polirte **Betten** mit hohen Häupten, **Sprungrahmen, Rohhaar-Matratzen** und **Keilen,** ein **Halbbarock-Sopha** (Bezug wählbar), ein **Damast-Sopha,** verschiedene einzelne **Betten, Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre.** 12202

Zwei **nußb.-polirte Betten** (complet) preiswürdig zu verkaufen **Taunusstraße 16.** 13177

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Postthor** mit Glas u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 1. Treppe h. rechts.**

Ein noch gut erhaltener **Krankewagen** zu verkaufen **Friedrichstraße 19, Hinterhaus.** 13275

Ein **Krankewagen** billig zu verkaufen **Helenenstraße 23, 2. Etage.** 13186

Zwei große **Washbütten** und zwei kleine **Wadebütten** sehr billig zu verkaufen **Wesgergasse 14.** 13190

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung von gelbem **Sehler Gartentief,** silbergrauem **Ries** und **Flussand** resp. **Ries** zu realen Preisen bei prompter Bedienung. Achtungsvoll

Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen dabeist zur gef. Einsicht aus. 9179

3 bis 4 Arbeitspferde nebst **Doppelspännerwagen** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 13294

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Feldstraße 13.** 9161

Bettfedern werden gründlich gereinigt.

Gardinen-Wascherei & Spannerel.

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfiehlt sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden **Preisen**: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrichstraße 12 dahier**, zu machen.

Feldbrand-Backsteine und Möppelchen (ausgezählt und im Brand) abzugeben Adelhaidstraße 58, Hinterhaus. 8526

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Einfaches, möbliertes Zimmer gesucht. Offerten mit Preis an **P. Schilkowski, Michaelsberg 6**. 13280

Magazin oder Stall mit oder ohne Wohnung gegen gute Miethe per 1. October, event. auch früher, gesucht. Näh. in der Expedition. 12647

Angebote:

Friedrichstraße 29, 2 Etiegen, sind 3 schöne Zimmer, möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Pension zu verm. 11494
Geisbergstraße 28 ist ein freundliches, hübsch möbliertes Parterrezimmer mit Cabinet zu vermieten. 13091

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, 3-4 möbl. Zimmer mit Pension oder Küche zu verm. 11701
Ecke der Karl- und Jahnstraße 2 ist eine elegante Wohnung, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 12730

Louisenstraße 16 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9357
Louisenstraße 18, 1. Etage, ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 10 im Schuhladen. 12407

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipp, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62
Wegergasse 12, I. möbliertes Zimmer zu verm. 13007

Kerstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12582
Nicolastraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Rheinstraße 58 (Frontspitze) ein kl., schön möbl. Zim. z. v. 11942
Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage**: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisefammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner, Schillerplatz 4**, 8-12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderallee 20 ist eine leere Mansarde an eine einzelne, ruhige Person auf gleich zu vermieten. Näheres Straße 30, 1. Etage, 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 11779

Schwalbacherstraße 6 sind 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11004

Walramstraße 21 eine Mansarde zu vermieten. 12303

Die lange Jahre von Herrn Lehrer **Wald** bewohnte 3. Etage Dranienstraße 22, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig zu vermieten. 8949

Wellrichstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 9752

Eine Parterre-Wohnung, auch passend für Magazin oder Werkstatt, daselbst im 1. Stock eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten und kann am 1. Juli bezogen werden. Näheres im „Karlsruher Hof“ bei Karl Holstein. 13150

Elegante Wohnung.

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant möbliert oder unmöbliert gleich oder später auf Monate billig zu vermieten. 1. Juli oder 1. October auch ganz übernehmen. Ansehen von 11-2 Uhr. Näh. Exped. 6106

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten in Adelhaidstraße 16. 3255

Eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ist getheilt oder im Ganzen sofort zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden **Tannusstraße 32**. 11752

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen Webergasse 37, Lad. 11982

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8, 1. St. 10686

Mehrere schöne Zimmer mit oder ohne Möbel sofort billig zu vermieten, auf Verlangen mit vollständiger Kost. Näheres Helenestraße 15, 1. Etage. 11089

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten billig zu vermieten Dranienstraße 27, Hinterh. 7257

Zwei Zimmer mit separatem Eingang, in einem Garten gelegen, an einen Herrn für monatlich 18 Mt. zu vermieten Philippsbergstraße 6. 13139

Zwei ineinandergehende Zimmer vis-à-vis der Kaserne möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 11893

Möblirter Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten Friedrichstraße 19, 2. Etage 9879

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Herrngartenstraße 17, 3. Stock links. 10098

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1. St. 9426

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 12088

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten ist mit Kost an zwei Herren billig abzugeben Emserstraße 15. 12835

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 9, 2. St. r. 13199

Ein hübsch möbl. Zim. zu verm. Walramstr. 25, Seitenbau. 10086

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, P. 12412

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

Möbl. 1a Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 1. St. 13008

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 32, 1. Etage hoch rechts. 12813

Ein großes Mansardzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten Kirchgasse 22. 11498

Mansarde an e. alt. Person z. v. Dranienstr. 21, H., Laden. 9840

Delaspéestrasse 6

Laden oder Bureau-Räumlichkeiten mit Wohnung. Näh. in der Musikalienhandlung von **Wolf, „Park-Hotel“**, oder durch **Hugo Horst, Winkel** im Rheingau. 12400

Solide, aufständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näheres Kengasse 5. 12001

Solide, junge Leute erh. schöne Schlafstelle Schachtstraße 5. 13104

Zwei anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis Kerstraße 29, 1. St. 13118

Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 27 im Laden. 9663

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Marktstraße 29. 12746

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Wegergasse 18. 12485

In **Biebrich a. Rh.** ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1. Treppe. Eben- daselbst sind große, trockene Lagerräume zu verm. 22705

In einer **Villa in Rudesheim a. Rh.** sind möblierte Zimmer (event. auch mit Pension) zu vermieten. Gefunde, schöne Lage und prachtvolle Aussicht. Näh. bei Frau Architect **Becker, Rudesheim a. Rh.** 12951

Für Waldspaziergänger!

Willkomm, Waldbüchlein 1. A. 1879. Reich illustriert, cart., neu. Statt Mt. 2.50 nur Mt. 1.50.

Für Gartenliebhaber!

Fahldiecks, d. pract. Gartenfreund. Anleitg. sammtl. Blumen, Gemüse, Obst, Wein, Strauchfrüchte, Topfgewächse u. u. zu ziehen.

Statt Mt. 3 nur Mt. 1.20.

13144 Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Sonnen-Schirme,

0.50 Pf. Kinder-Schirme,

1.10 „ Zanella-Damen-Schirme,

2.50 „ schwarze Atlas-Damen-Schirme,

3.00 „ farbige Atlas-Damen-Schirme,

4.50 „ gemusterte Atlas-Damen-Schirme,

1.30 „ Touristen-Schirme

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

7382

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in grosser Auswahl

8855

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Gante Störe.*

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirckx.

Das schmale, lebhafte Gewässer, welches sich mitten durch das Dorf, wie ein Silberfaden durch ein unscheinbares Gewebe, zieht, heisst der Mühlenbach und treibt in geringer Entfernung vom Orte ein stattliches Mahlwerk, die Walzmühle genannt.

Das einstöckige, langgestreckte Wohnhaus, das, schiefergedeckt, auch seine Wände in einen Schuppenpanzer von Schiefer gesteckt hat, liegt malerisch im walddumrauschten Thale und bildet einen seltsamen Gegensatz zu den baufälligen, strohgedeckten Dorfhütten, die sich um ein armseliges Kirchlein schaaren. Bis zum Kirchhof hinauf, der noch als Gottesacker dient, bringt das Rauschen der Mühräder und das Rischen und Gurgeln des zur Arbeit gezwungenen Wassers, in das sich der schrille Gesang einer Reihe Schulkinder mischt, die paarweise nach dem Friedhofe ziehen, denn heute ist Allerseelentag.

Ein Schleier von Reifstrahlen bedeckt die Erde; gerippenhaft umstarren die entlaubten Bäume den Kirchhof; der Wind streicht eilig von Norden her, thürmt die welken Blätter auf der silberweißen Rasenfläche zu Hügelchen auf und fängt sich knatternd in dem weißbattistenen, neugesteiften Chorhemd des Priesters, der, das Gebetbuch in der Hand, der Prozession voranschreitet. Frierend und singend folgt die Menge.

Klein und Groß drängt zur Ruhestätte seiner Lieben und wo sich über einem eingesunkenen Grabe ein verwittertes oder frisch mit Kienruß bestrichenes Holzkreuz erhebt, winkt ein bider, grüner mit Strohblumen besterter Laubkranz herüber, dessen Papierschleife lustig im Winde flattert.

Sträucher und Guirlanden von Ephen bedecken die frischen und die schon berasteten Hügel; alle werden jedoch von einem mächtigen Steinbentmal überragt mit vergoldeter Inschrift und einem betenden Engel zu Häupten, und an diesem Grabe kniet ein Weib.

Wie Pfeile in Gift und Galle getaucht, bringen die Blicke

* Nachdruck verboten.

von Jung und Alt aus der betenden Schaar auf sie ein. Sie fühlt es nicht. Als jedoch die gelenden, scharf ins Ohr stechenden Töne des monotonen Dies iras mit voller Wucht auf sie niederregnen, bedeckt sich ihr bleiches, scharfgeschnittenes Antlitz mit einem dunklen Roth. Niemand gewahrt es indeß wie sie erschauert und die schmalen Rippen preßt, als mühe sie sich, hervorquellende Thränen hinabzuwürgen.

Jetzt verlieren sich die markerschütternden Töne; sie schallen nur noch verschleiert und wie aus einer Brandung hervor, denn der Menschenstrom wälzt sich die steinernen Stufen zur Schwelle des Gotteshauses hinan. Viebreich, wie ein rauschendes Laubdach, das lärmende Vogelschaaren umschließt, nimmt die schlechtberathene Orgel den viestimmigen Gesang in die Arme.

Und die Frau erhebt sich. Seufzend schaut sie umher; Gottlos sie ist allein, mütterseelenallein hier. Sekundenlang haftet ihr Auge an der eisenbeschlagenen Kirchthüre, die sich vor ihr geschlossen hat. Soll auch sie hineingehen? „Nein, nein! ich kann — ich will nicht,“ großt sie mit zuckenden Brauen, während ein Gemisch von Born, Haß und Verachtung in ihrem Auge emporflammt. Aber ach, eine heiße Sehnsucht mit Wehmuth gepaart, beschleicht ihre Seele; ein Heer von Erinnerungen strömt auf sie ein. Allein sie will sich nicht überwältigen lassen und strebt nun mit großen, weit ausholenden Schritten dem Ausgang des Friedhofes zu.

Es ist eine mittelgroße, kräftig gebaute Frauengestalt, in halb bäuerischer Tracht, die einsam über die holperige Dorfstraße dahinschwandelt. Immer an dem weißschäumenden, plätschernden Wasser entlang, das je näher der Mühle um so wilder und zorniger emporbraust.

„Das ist Jungfer Störe aus der Walzmühle,“ sagen die hinter den Fenstern auf die Gasse spähenden Leute und zucken die Achseln. Oder der Eine und Andere betriffelt schadenfroh ihr schabiges, schwarzes Gewand und läßt die spöttische Bemerkung fallen: daß Störken auf der Schulbank stets die kostbarsten Sachen verschliffen und bei ihrer ersten h. Communion ein massiv goldenes Kreuz über dem atlasleidenen Busentuch am funkelnden Perlschalsband getragen hätte. Ja, damals war ihr Kopf noch kastanienbraun; sie trug die dicken Böpfe noch wie ein Diadem über der hohen Stirn; jetzt aber stülpt sie eine Art Wittwenhaube über den eisgrauen Scheitel.

Jungfer Störe erscheint sehr selten im Dorfe und Niemand vermist sie, denn ihre Glogaugen mit dem Adlerblick, ihr worttarges Wesen flößen Jedermann Scheu ein. Sie ist in den Augen der Dörfler ein Weib, aber keine Frau; eine verkörperte Macht insofern, als sie noch Eigenthümerin der Mühle, im Besitze von Geld und Gut ist. Ob diese Macht ein fühlend Herz im Busen trägt, danach fragt Niemand, denn die Vergangenheit zeugt gegen eine solche Vermuthung.

Die graue Wolkenschicht am Horizonte verdichtet sich langsam zu einem schwarzen Wetterdach, von dem es allmählig in immer dichteren Floden herabzuriefeln beginnt.

Allein Störe kümmert das nicht; denn sie ist in einer seltsamen Gemüthsverfassung. Heute hat sie nach langer Zeit ihren Alltagschlehdrian durchbrochen; sie fühlt ein unabweisliches Bangen, einen Druck um's Herz herum, als ob etwas Schlimmes über ihr in der Luft braue. Eine Ahnung durchzittert sie, daß dieser ihr Ausgang ein neues Glied zu der Kette wichtiger Ereignisse bilden kann, die sie in den Bannkreis tiefen Seelenleides ziehen werden.

Und während sie mit stieren Blicken und steifgehaltenem Nacken, im gleichmäßigen Trabe eines Karrengauls zumarschirt, sitzt in dem Wirthshause „Zu den drei Raben“ ein Leiermann hinter seinem dampfenden Grog und reibt mit dem Ärmel seiner verschossenen Jade ein Guckloch an der starkbeschlagenen Scheibe des unterhängenen Fensters, das nach der Straße hinausgeht. Unweit von ihm, im Ofenwinkel, dreht die greise Wirthin ihr knarrendes Spinnrad, ab und zu aus den trüben Augen nach dem Gaste schielend, dessen kurzangebundenes Wesen eher auf einen Großbauern als auf einen armen Schlucker, wie er doch offenbar ist, schließen läßt. Auf dem glühend rothen, eisernen Kochofen brodeln das Mittagessen und mischt seine würzigen Dämpfe in die Schwaden des singenden Theekessels, die schwüle, feuchte Luft der niederen Gaststube in eine Nebelatmosphäre zu verwandeln. (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Die am 11. I. Mts. stattgehabte Versteigerung der Gras-Erescenz von den städtischen Feldwegen, Böschungen, Gräben, aus den beiden Kastanienplantagen auf dem Glasberge u. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betr. Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt und zugleich zur bedingungs-mäßigen Einrentung der Erescenz aufgefördert werden.
Wiesbaden, 13. Mai 1886. Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Samstag den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Stoffen, Kinder-Anzügen u. dergl. in dem Auktionslocale Neugasse 9, Eingang Ellenbogenasse. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Schweizer Wittve von hier gehörigen Mobilien u. dergl. in dem Hause Saalgasse 10, Parterre. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr:
Versteigerung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Fettkalt, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tagbl. 111.)

Zu beachten! Solide, zuverlässige Mittel bei Catarrh, Brustleiden sind bekanntlich **Liebe's Malzextract** u. dergl. **Bonbons**. Da gleichnamige, geringwerthe Fabrikate existiren, verlange man in der Droguerie **Viehöver**, Marktstraße 23, die echten von J. Paul Liebe-Dresden. (II. a. f. 3) 319

Guter Aepfelwein

zu verkaufen Feldstraße 20. 13306

Für Geometer.

Eine gut erhaltene **Diopter-Nonsole** (von Bennecke, Berlin), in Kasten, nebst Statif, sowie ein großer **Transporteur** in Etui für zusammen 50 Mark zu verk. Näh. Exp. 13404

Eine große **Sundehütte** zu kaufen gesucht Dranienstraße 25, Hinterhaus. 13408

Junger **schottischer Schäferhund** zu verkaufen. Näheres Grabenstraße 34 im Laden. 13397

Ein alleinstehendes, gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, das französisch spricht, in Küche, Haushalt und allen feinen Handarbeiten erfahren ist, wünscht sich einem älteren Herrn oder einer Dame als **Gesellschafterin** oder **Haushälterin** anzuschließen und sieht mehr auf familiäre Behandlung als auf hohes Salair. Gefällige Offerten unter **F. R. 17477** an **D. Frenz** in Mainz erbeten. 138

Unterricht.

Zwei Familien empfehlen wegen Wegzugs ihren Lehrer auf's Wärmste zu **Privatstunden** und zur **Nachhilfe für Knaben der unteren Classen der Realschule oder des Gymnasiums**. Preis billigt. Beste Referenzen. Näh. Theodorenstraße 1 und 3. 13258

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, erteilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Billigen **Privat-Unterricht** außer dem Hause erteilt **H. Denhardt**, Oberl. u. Bfr. a. D., **Michelsberg 3**. Sprechstunde Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 12479

Eine j. Engländerin erteilt **Unterricht im Englischen**. Näh. Exped. 11892

Un **professeur de lycée, Parisien**, donnerait des leçons de **Conversation et de Grammaire**. — Prix modéré. Excell. recommand. S'adress. à Monsieur **S.**, Langgasse 43, 2^e ét. (maison de la librairie Jurany & Hensel). 12726

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 50

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Kartoffeln

(ausgelesen), gelbe per Kumpf 18 Pfg. empfiehlt 13321 **C. Schneegans**, obere Webergasse 56.

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Eine sehr schöne **Villa mit Stallung, Remise, Kelterhaus, schönem Garten und 12 Morgen prima Weinberg und Baumstücke**, Alles **arroundirt und eingeschlossen**, in schöner Lage in Rheinhessen bei einer kleinen Stadt mit Bahn u., ist aus besonderen Familien-Verhältnissen für den billigen Preis von **58,000 Mk.** mit $\frac{1}{5}$ Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Schöne Banplätze.

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtigter Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178
Ein 66 Ruthen haltender **Acker** an der Moritzstraße (Bauterrain), welcher sich zum Lager- oder Zimmerplatz eignet, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer Louisenstraße 17 im oberen Stod. 11443

Ein **Grundstück** an der Dieblicherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

1000 Mk. gegen vierfache Sicherheit sofort bis zum 1. November gesucht. Gef. Offerten unter **P. R. 25** in der Expedition d. Bl. erbeten. 13307

50—60,000 Mk. zu 4% auf ein hiesiges großes, in bester Lage gelegenes **Grundstück** gegen vierfache, gerichtliche Sicherheit (von Selbstdarleihern) gesucht. Offerten unter **K. 33** an die Exped. 12543

300—500 Mk. werden von einem soliden Geschäftsmanne gegen gute Zinsen und Accept auf einige Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **E. D. 36** an die Exped. 13029

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter **Heinrich V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

Gesucht

24,000 Mk. zu 4% (halbe Tage) von einem nachweislich pünktlichen, 3 monatlichen Zinszahler auf 1. Juli, ohne Zwischenhändler. Gef. Offerten beliebe man unter **Litera M. L.** bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11680

45,000 Mk. gegen gute Hypothek auszuleihen d. **Aug. Kunz**, Schwalbacherstraße 12 u. Adelhaidstraße 24. 12513

Hypotheken-Capital

à 3 $\frac{3}{4}$ % Zins mit Amortisation, unkündbar, à 4 $\frac{1}{4}$ %, 60 % der Tage, auf 10 Jahre fest. Kostenfrei geschieht die Anlage von Capitalien in Hypotheken. **C. Hoffmann**, Neubauerstraße 4. 13351

20,000 Mk. zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszuleihen. Offerten unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 6859

8—9000 Mark sind hypothekarisch auszuleihen. **R. E.** 9189

150,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4 $\frac{1}{4}$ % auszuleihen. Näh. Exped. 11153

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht als

Gesellschafterin

bei einer älteren Dame Stellung auf hiesigem Platze oder im Rheingau. Auch würde dasselbe die Führung eines Haushalts übernehmen. Gefällige Offerten unter A. 17471 besorgt die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 138

Eine Arbeiterin sucht Beschäftigung in einem Weißzeuggeschäft. Näh. Alexandrastraße 10. 13247

Eine perfecte Büglerin nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an; auch nimmt dieselbe Privatkunden im Bügeln an. Näh. Goldgasse 17, Parterre. 11950

Eine geübte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näh. Walramstraße 15, Parterre links. 13415

Ein Mädchen von auswärts, das alle Hausarbeit, sowie auch etwas zu kochen versteht, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Näh. Röderstraße 27, 2 Stiegen hoch. 13325

Eine Herrschaft empfiehlt Abreise halber zum 1. Juni 1 Köchin, 2 Hausmädchen und 1 Hausburschen. Nähere Auskunft Frankfurterstraße 34. 12416

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einem Haushalt, wo es sich unter Leitung der Hausfrau nützlich machen kann. Gef. Offerten sub A. C. 20 an die Exped. erbeten. 13183

Ein älteres, gebildetes Mädchen, das gewandt ist im Bügeln, Nähen, Serviren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Adelsheidstraße 11, Parterre. 13403

Ein geb. Fräulein, welches der feinstädtischen Küche, sowie dem Bügeln selbstständig vorstehen kann, sucht sofort Stelle oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Michelsberg 9a, 3. Stock. 13419

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Metalldrücker,

selbstständiger Arbeiter auf Oval wie auf Rund, welcher schon seit Jahren in Metallkapsel-Fabriken als selbstständiger Arbeiter beschäftigt war, sucht Stelle; derselbe würde auch Meisterstelle übernehmen. Gefällige Offerten sub J. H. 100 an Haasenstein & Vogler in Wiesbaden erbeten. (H. 62208) 348

Ein junger Mann, welcher perfect englisch und etwas französisch spricht, sucht Stelle als Portier oder Hausbursche in einem Hotel. Die besten Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 13195

Ein verheiratheter Hausdiener, mit der Pflege und Unterhaltung des Gartens vertraut, sucht dauernde Stellung. Offerten unter B. H. 1278 an die Exped. 12967

Personen, die gesucht werden:

Perfekte

Tailen- und Rod-Arbeiterinnen

gesucht bei

Benedict Straus,

Webergasse 21. 13113

Gesucht eine Zuschneiderin,

welche in Damenwäsche durchaus erfahren.

Off. unter L. B. a. d. Exped. d. Bl. erb. 12448

Im Kleidermachen erfahrene Mädchen finden Beschäftigung bei S. Eichelsheim, Langgasse 39. 13175

Lehrmädchen, sowie tüchtige Arbeiterinnen sofort gesucht bei A. Reuter, Kleidermacherin, Emserstraße 18. 13374

Einige junge Mädchen können im Atelier der **Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, Emserstraße 34, unter sehr günstigen Bedingungen das **Sticken** oder die schwedische **Holzschneitzerei** erlernen mit der Aussicht auf baldigen guten Verdienst. Näh. durch die Vorsteherin. 11404

Zwei Lehrmädchen für gründliches Kleidermachen werden auf gleich gesucht. Näh. Kirchhofsgasse 7. 13202

Ein Monatmädchen f. Morgens gef. Moritzstr. 4, Laden 13401

Gesucht auf gleich eine Monatfrau von Morgens 6—8 Uhr und Mittags von 1—3 Uhr. Näh. Exped. 13412

Kirchgasse 8 wird eine **Wettfrau** gesucht. 13396

Ein Mädchen des Tags über gesucht Steingasse 4. 13390

Ein kräftiges, reinliches Mädchen für die Küche gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 12506

Ein Mädchen, welches sich für die

Wirthschaft eignet, sofort gesucht im

„**Kreischütz**“, Michelsberg 28. 13187

Ein braves, ehrliches Mädchen gesucht Dranienstraße 4. 13217

Ein anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht

Webergasse 4, Seitenbau. 12974

Gesucht auf sogleich ein zweites Hausmädchen. Dasselbe

muß die Wäsche verstehen und im Bügeln perfect sein. Gute

Zeugnisse werden verlangt Sonnenbergerstraße 56. 13344

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 28. 13312

Gesucht wird für Ende Mai oder Mitte Juni in eine kleine

Haushaltung ein anständiges Mädchen, welches im Kochen

erfahren ist und alle Hausarbeit versteht. Nur solche mit sehr

guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 20, II. 13289

Ein einfaches, starkes Mädchen wird für Küche und Haus-

arbeit gesucht Moritzstraße 8. 13266

Hausmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht, sowie

Mädchen allein für kleinen Haushalt durch Frau C. M.

Schreier, Flachsmarkt, Mainz. 13342

Ein einfaches Mädchen gesucht Weisstraße 10, 2 St. 13389

Ein Mädchen von 15—18 Jahren wird auf gleich gesucht

Feldstraße 12. 13423

Gesucht für nach Viebrich ein gesetztes Mädchen, das kochen

kann. Näh. hier, Friedrichstr. 4, 1 St., bis 10 Uhr Vorm. 13388

Ein nicht zu junges Fräulein, welches der fran-

zösischen Sprache mächtig ist, wird zu 3 Kindern

gesucht. Näheres Grünweg 4. 13417

Für nach Castel bei Mainz zu einer kleinen

Familie ein sehr gutempfohlenes Mädchen, das die

feinstädt. Küche versteht, gesucht. Näh. bei Frau

Schlossmann, Rheinstraße 22, Gartenhaus. 13418



Stellensuchenden Kaufleuten

empfiehlt seine Dienste der **Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main)**, gegründet 1865, seit 1866 unter dem Patronate der Handelskammer daselbst. Sitzungen unentgeltlich und frei. Stellen besetzt 13,572, davon 1883: 1097, 1884: 1138, 1885: 1386.

Nachweis kaufmännisch gebildeten Personals für

Prinzipale kostenfrei. 315

Schreiber überall gesucht, um Abends zu Hause zu arbeiten.

Gute Bezahlung. Man sende für Material v. 40 Pf.

in Briefmarken an **Nicholson**, 4 rue Drouot, Paris. 320

13336

Tüchtige Kunstschlosser,

auf Sitterarbeit geübt, finden dauernde Accordarbeit.

Emil Funcke in Düsseldorf.

Ein guter **Tagschneider** gesucht Webergasse 4. 12764

Ein **Wochenschneider** wird gesucht Weisstraße 21. 11629

Ein **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 13421

Im „Hotel Adler“

wird ein tüchtiger **Saalkellner** gesucht. 12073

Einen **Lehrling** sucht

August Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 7535

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Wir suchen auf unser Comptoir einen jungen Mann mit der Berechtigung zum einjähr.-freiwill. Militärdienst als Lehrling.

Fr. Phil. Overlack Nachf.

(Hoening & Rudolph),

23 Oranienstraße 23.

12999

Ein Lehrling gesucht von J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Einen Tapezirer-Lehrling sucht Wilh. Klein, kleine Webergasse 10. 13086

Lehrling gesucht von W. Wirth, Schuhmacher, Kirchgasse 24. 6520

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei L. Sattler, Bäcker, Taunusstraße 17. 10499

Bäckerlehrling gesucht bei Ph. Schupp, Feldstraße 9. 13303

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exp. 12660

Ein Junge

wird als Ausläufer gesucht bei Gebrüder Wolff, Musikalienhandlung, 30 Wilhelmstraße 30. 13250

Ein tüchtiger Junge vom Lande gesucht im „Taunus-Hotel.“ 13409

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 16. Mai. (Jubiläum.)

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.

(Confirmation und heil. Abendmahl.)

Bergkirche: Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Nachmittagsgottesdienst 3 Uhr: Herr Pf. Siemendorff.

(Bräufung der Confirmationen.)

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Friedrich.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

3. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten. Abends 7 1/2 Uhr ist Matindacht.

Täglich sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulumessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 16. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 54.

Montag den 17. Mai Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im kleinen Saale des „Hotel Schützenhof“.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Emserstraße 18.

Sonntag den 16. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 16. Mai Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Easter. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 1/2 Uhr.

Andrag aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Mai.

Geboren: Am 10. Mai, dem Tagelöhner Heinrich Vorstahl e. L., N. Lisette Emilie. — Am 11. Mai, dem Tagelöhner Wilhelm Siefert e. L., N. Peter Christian Carl. — Am 11. Mai, dem Kaufmann Carl Otto e. L., N. Ella Luise Anna. — Am 12. Mai, dem Dachdecker Jacob Bechtel e. L., N. Mathilde.

Aufgeboren: Der Bäcker Alfred Theodor Ernst Rattermann von Meiningen, wohnhaft daselbst, früher dahier wohnhaft, und Elise Johanna Albertine Meier, geschiedene Hamburger, von Meiningen, wohnhaft daselbst. — Der Herrschaftsdienster Johannes Philipp Brodhan von Grauhof, Kreis Goslars, wohnhaft dahier, und Marie Elisabeth Scherer von Nieder-Horstadt, Großherzogth. Hessischen Kreises Friedberg, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 12. Mai, der Schneibergehülfe Vincenz Hufschmidt von Rhina, Großherzogth. Badischen Bezirksamts Säckingen, alt 18 J. 9 M. 15 T. — Am 12. Mai, Helene, geb. Steeg, Wittwe des Metzgers Nathan Hirsh, alt 83 J. 4 M. 26 T. — Am 13. Mai, Mathilde, T. des Dachdeckers Jacob Bechtel, alt 14 Stunden.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Mai 1886.)

Adler:

Lerch, Kfm., Pforzheim.
Goldschmidt, Kfm. m. Bd., Berlin.
Koch, Kfm., Frankfurt.
Schwitzky, Kfm., Frankfurt.
Pflüger, Fr. Geh. Rath m. Tocht., Poppelsdorf.

Teichmann, Kfm., Köln.
Schauff, Apoth., Barmen.
Thoss, Kfm., Leipzig.
Schwalbe, Fr. m. Gesellschaft, Chemnitz.

Höfner, Fr. Ger.-R., Leipzig.
Köhler, Brauereibes., Würzburg.
Rathgeber, Kfm., Köln.
Herzfelder, Kfm., Nürnberg.
Frink, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Liebmann, Kfm., Fürth.
Paulsiek, Ob.-Real-Gymn.-Direct. m. Fr., Magdeburg.

Bären:

Grohe, Fr. L. Rent., Heidelberg.
Haffner, Fr., Heidelberg.

Belle vue:

Enet, m. Fr. u. Bed., Hamburg.

Hotel Block:

Lumbruggen, m. Fr., Zwole.
Mendelsohn, Fr., Berlin.
Mendelsohn, Fr. m. Gesellschaft, Berlin.

Schwarzer Bock:

Thelen, Rent., Köln.
Schniewind, Fr. Dr., Köln.
Worlitzer, Leipzig.
Lederer, Fr., Leipzig.

Zwei Bäume:

Kunz, Nastätten.
Claus, Fr., Gardelegen.

Cölnischer Hof:

Mischalsky, Rt. m. Fr., Gr.-Glogau.
Kluge, Fr., Gr.-Glogau.
Schraps, Fr. Rechtsanw., Zwickau.

Einhorn:

Günther, Kfm., Zeulenroda.
Grab, Kfm., Isni.
Broch, Kfm., Kassel.
Müller, Kfm., Westfalen.
Busse, Kfm., Köln.
Strauss, Kfm., Frankfurt.
Uhlenbroich, Kfm., Neuss.
Müller, Kfm., Worms.

Eisenbahn-Hotel:

Erben, Prag.
Fischer, Baumstr., Stuttgart.
Fischer, Fr., Stuttgart.
Schnell, Kfm., Stuttgart.

Engel:

Treuheit, Nürnberg.
Schneider, Rent., Osnabrück.
Piesbergen, Rent., Bramsche.
Hofmann, Fr. Gymn.-Prof. m. Begl., Schweinfurt.

Englischer Hof:

Erich, Brauereibes., Erlangen.
Scheffler, Fabrikbes., Erlangen.
Kreitz, Direct., Köln.
Fach, Kfm., New-York.
Kantorowicz, Kfm., Posen.

Europäischer Hof:

Heydusen, Pastor m. Fr., Gottorf.
de Terra, Berlin.
Sebes, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Fürner, Kfm., Neuss.
Stern, Kfm., Zweibrücken.
Jüngermann, Kfm., Weiburg.
Fassholler, Kfm., Köln.
v. Siebold, Würzburg.
Grénfell, London.
Kappel, Kfm., Frankfurt.
Klincke, Fabrikbes., Iserlohn.
Klincke, Fr., Iserlohn.
Diehm, Fabrikbes., Lauterbach.
Betzler, Köln.
Bellingrath, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Mibo, Frankfurt.

Hamburger Hof:

Reumell, England.
Wahl, Fr., Reval.
Roth, Fr. m. Bed., Giessen.

Vier Jahreszeiten:

v. Ohlendorf, m. Fm., Hamburg.
Beling, Fr. m. Tocht., Bremen.
Dalzail-Chalmers, Bromley.

Goldene Kette:

Seelgen, Kfm., Brüssel.
Hohlwein, Fr., Fischbeck.

Weisse Lilien:

Fischer, Berlin.
Seifert, Kfm., Chemnitz.
Einecke, Rent., Wernigerode.
Gericke, Rent., Wernigerode.
Böhnlein, Fr. m. Tocht., Albesen.

Nassauer Hof:

v. Romberg, Baron m. Bed., Schloss Buldern.
Vogel, Fr., Karlsruhe.
Guttenberg, Fr., Freiburg.
Schlick-Schumann, Fr. m. Tocht. u. Bed., Leipzig.
Weymar, m. Tocht., Mählihausen.
Retstadt, Oberforstmeister, Hannover.
v. Wietersheim, m. Fm., Schlesien.
Robertson, Hamburg.

Curanstalt Nerothal:

Stern, Fr., Frankfurt.
Weimar, Kfm., Mählihausen.
Stahr, Fr. Oberstabsarzt, Kassel.

Nonnenhof:

Schneider, Kfm., Worms.
Fischer, Secretär m. Fr., Worms.
Eichwitz, Fbkb. m. Fr., Hamburg.
Krause, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Heininger, 2 Frln., Fischbach.

Hotel du Nord:

Samelson, Fr. m. Fr. u. Bd. Berlin.
v. Kaulbach, Prof., München.
Stanley, London.
Gayen, Consul, Altona.

Rhein-Hotel:

Paqué, Kfm. m. Fr., Pirmasens.
Egeling, Direct. m. Fr., Coburg.
Schmidt, m. Fam., Gera.
Heintze, Kfm., Bremer.
Heidenreich, Rent., Karlsruhe.
v. Richthofen, Frhr. Offizier,
Schlesien.

Rose:

Wachter, m. Fr. u. Bd., Bordeaux.
Addington, Honorable, General m.
Fr. u. Bd., London.
Bate, m. Fam., Ottawa.
Christie, Fr., Ottawa.
Wilson, Fr., Ottawa.
Cosier, m. Fr., England.

Weisses Ross:

Adler, m. Tocht., Lenkersdorf.
Brookes, Fr. Rent., Berlin.
Gebauer, Fr., Berlin.
Köhler, Berlin.

Weisser Schwan:

Glaubitz, m. Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

Fraser, London.
Irander, Maler, Milwaukee.
Hamm, Fbkb. m. Fr., Wipperfurth.
v. Hackmann, Stud., Leipzig.
Esau, Fr. m. Tocht., Göttingen.

Hotel Trianthammer:

Goerke, Kfm., Giessen.
Siever, Apoth., Lüdenscheld.
Brockmüller, Apoth., Ohligs-Solingen.

Hotel Victoria:

Landshoff, Kfm., Berlin.
Guldemond, Holland.

Hotel Vogel:

Bernthal, Kfm., Berlin.
Behrens, Kfm., Groningen.
Frank, Kfm., Trier.
Rudomins, Russland.
Römer, Kfm., Crefeld.

Hotel Weiss:

Kilb, Nassau.
Colbonne, m. Fr., Newyork.

In Privathäusern:

Villa Monbijou:
Riemann, Fr. Oberbürgermeister
m. Tocht., Nordhausen.
Reiling, Fr., Pyrmont.
Wilhelmstrasse 36:
Simon, Rent., Berlin.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marschall Villars“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mechanismen und Anlagen in der Wilhelmstrasse täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: täglich von 8–7 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntags von 11–1 und 2–6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4–6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellau im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellau wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 13. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	738,2	736,0	737,3	737,2
Thermometer (Celsius)	+13,0	+17,6	+14,0	+14,9
Dampfspannung (Millimeter)	10,4	10,0	10,0	10,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	67	85	82
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach bedeckt.	mäßig bewölkt.	schwach bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	11,2	—

Nacht, Frühe und den Vormittag anhaltender Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 13. Mai beendigten Ziehung der 2. Klasse 174. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 12,000 Mk. auf No. 8492, 2 Gewinne von je 1800 Mk. auf No. 52958 und 59345, 2 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 17201 und 64503.

Frankfurter Course vom 13. Mai 1886.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld 136 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.15–20 bz.
Dufaten . . . 9 " 56 "	London 20.425 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 22 "	Paris 81–80.95 bz.
Sovereigns . . . 20 " 39 "	Wien 161.30 bz.
Imperiales . . . 16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold . 4 " 20 "	Reichsbank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 13. Mai.) Im Hause ist vom Abg. Seer der Antrag eingegangen, die königlichen Verordnungen vom 17. März 1889 und vom 12. April 1890, betreffend den Verkehr auf Kunststrassen, abzuändern. — Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes-Entwurfs, betreffend den Beitrag (von höchstens 6 $\frac{1}{2}$ Millionen) zu den Kosten des Zollanflusses von Altona. — Referent Riesecke empfiehlt die unveränderte Annahme des Entwurfs. — Abg. Hänel stimmt der Vorlage zu. — Abg. v. Benda spricht die Hoffnung aus, daß das Haus ebenso, wie die Commission, die Vorlage einstimmig annehmen werde. — Beide Paragraphen des Entwurfs werden hierauf ohne weitere Discussion angenommen, worauf das Haus für die 1884/85r Rechnung der Oberrechnungskammer Entlastung erteilt. Es folgt die Berathung von Petitionen, zunächst derjenigen, betreffend die Kosten für die außerordentlichen polizeilichen Maßregeln in Rheinbrohl im Februar 1882, welche dadurch hervorgerufen worden waren, daß die katholische Kirchengemeinde sich geweigert hatte, bei einem protestantischen Begräbniß die Glocken der katholischen Kirche läuten zu lassen, infolge dessen Gensdarmen die Kirchenthüre erbrechen mußten. Die Gemeinde-Commission beantragt, die Petition des Gemeinderathes zu Rheinbrohl der Staatsregierung zur Erwägung dahin zu überweisen, ob jene Kosten nicht ganz oder theilweise der Gemeinde erstattet werden können. — Dagegen beantragt Abg. v. Bienten, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, und zwar dahin, daß die Verfügung aufgehoben werde, durch welche der Gemeinde jene Kosten auferlegt werden, eventuell dahin, daß die Regierung die Entscheidung der Kostenfrage bis nach der rechtskräftigen Entscheidung des über das Eigenthum an der Kirche schwebenden Proceßes vertage. — Abg. Jordan constatirt, daß die Kirche in den Gattler als Eigenthum der politischen Gemeinde Rheinbrohl 1828 eingetragen worden ist und daß die politische Gemeinde auch alle Reparaturen auf ihre Kosten gemacht hat. Es würde also der Uebergang zur einfachen Tagesordnung für die Petition am Platze sein; die Nationalliberalen würden sich jedoch dem Commissionsantrage nicht widersetzen. — Abg. Frhr. v. Lyncker befürwortet im Interesse der friedlichen Beilegung der Sache gleichfalls den Commissionsantrag. — Regierungs-Commissar von den Brinken stellt fest, daß der Bürgermeister von Rheinbrohl in der beregten Angelegenheit nach Lage der Dinge und nach den ihm gewordenen Instructionen vollkommen correct verfahren habe; die Kosten müßten der Gemeinde auferlegt werden, weil es sich bei der Heranziehung des Militärs zur Herstellung der Ordnung um einen Act der örtlichen Polizei gehandelt habe, für welche die Gemeinde die Kosten zu tragen habe. — Die Abgg. Berger (Witten) und Bork empfehlen den Commissionsantrag. Inzwischen war ein Antrag des Abg. v. Jellitz eingegangen, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Der Antrag des Abg. v. Jellitz wird nach kurzer Debatte angenommen. Bezüglich der Petition von Bewohnern von Allenstein, Köffel, Ortelsburg und Sensburg, betreffend die Oberpräsidial-Verordnung über den Unterricht in der deutschen Sprache in den von Kindern polnischer und lithauischer Junge besuchten Volksschulen der Provinz Preußen, beantragt die Commission, in Erwägung, daß das Ermland eine ganz überwiegend deutsche Bevölkerung hat, und ein Bedürfnis zur besonderen Pflege der polnischen Sprache in den Volksschulen nicht besteht, Uebergang zur Tagesordnung. — Abg. Spahn bittet in Hinsicht auf die berechtigten Wünsche der polnischen Eltern um Berücksichtigung. — Regierungs-Commissar Schneider erklärt das Verfahren der Regierung als vollkommen zweckentsprechend. Die Wünsche der Eltern in Bezug auf die Erlernung der polnischen Sprache würden genügend berücksichtigt; ein Mehr, wie es die Petition verlange, sei nur die Folge von Agitationen. Redner betont schließlich, daß die Erlernung der deutschen Sprache in der Schule ziemlich zufriedenstellend sei. — Abg. Kantak beantragt, die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen. Das Haus beschließt, dem Commissionsantrage gemäß, Uebergang zur Tagesordnung. Ebenso geht das Haus zur Tagesordnung über bei der Petition von der Oberin und 13 Schwestern der aufgeldeten Erziehungsanstalt zu Münsterfeld, betreffend Gewährung von Pensions- und Alimentationsgeldern. — Die nächste Sitzung findet am Freitag um 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Lehrer-Anstellungs-Gesetzes für Posen und Westpreußen, sowie die erste und zweite Lesung des Gesetzes, betreffend die Tilgung der schwebenden Schuld von 30 Millionen Mk.